

Der sächsische Erzähler,

Bezirksanzeiger für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Kgl. Amtshauptmannschaft, der Kgl. Schulinspektion u. des Kgl. Hauptzollamtes zu Bautzen, sowie des Kgl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Verordnung,

die Außertauschung der Zwanzigpfennigstücke aus Silber betreffend.

Nachdem der Bundesrath laut der unter 9 nachstehenden Bekanntmachung vom 31. Oktober 1901 die Außertauschung der Zwanzigpfennigstücke aus Silber zum 1. Januar 1902 mit Einlösung bei den Reichs- und Landesbanken bis zum 31. Dezember 1902 beschlossen hat, werden sämtliche Staatsbanken hierdurch angewiesen, im Sinne dieser Bekanntmachung zu verfahren und demgemäß Zwanzigpfennigstücke aus Silber bis zum 31. Dezember 1902 sowohl in Zahlung als zur Umwechslung gegen Reichsgeld anzunehmen, jedoch ihrerseits nicht weiter als Zahlungsmittel zu benutzen.

Die zur Einlösung gelangten Zwanzigpfennigstücke aus Silber sind, insoweit sie vorher nicht bei einer Reichsbankanstalt haben umgewechselt werden können, bis 15. Januar 1903

1. von denjenigen Kassenstellen, die nicht unmittelbar Ueberschüsse an die Finanzhauptkasse einliefern, bei dieser oder bei einer unmittelbar Ueberschüsse einliefernden Kasse umzuwechseln,
2. von den anderen Kassen mit den zu Einlieferungen an die Finanzhauptkasse zu verwenden.

D r e s d e n , den 28. November 1901.

S ä m m t l i c h e M i n i s t e r i e n .

v. Meusch. v. Blau. v. Seydewitz. v. Bagdorf. Hüger.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Artikels II des Gesetzes, betreffend Änderungen im Münzwesen vom 1. Juni 1900 (Reichs-Gesetzblatt S. 250) hat der Bundesrath die nachfolgenden Bestimmungen getroffen.

§ 1. Die Zwanzigpfennigstücke aus Silber gelten vom 1. Januar 1902 ab nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel. Von diesem Zeitpunkt ab ist außer den mit der Einlösung beauftragten Kassen Niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen.

§ 2. Die Zwanzigpfennigstücke aus Silber werden bis zum 31. Dezember 1902 bei den Reichs- und Landesbanken zu ihrem gesetzlichen Werthe sowohl in Zahlung als auch zur Umwechslung angenommen.

§ 3. Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umtausche (§ 2) findet auf durchlöcherter und anders als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewichte verringerte, sowie auf verfälschte Münzstücke keine Anwendung.

B e r l i n , den 31. Oktober 1901.

Der Reichskanzler.

In Vertretung: Freiherr v. Tschirnhaus.

Der diesjährige Christmarkt, an welchem nur hiesige Gewerbetreibende feilhalten dürfen, beginnt **Samstag, den 15. Dezember** und endet **Dienstag, den 24. Dezember** dieses Jahres, **Nachmittags 6 Uhr**.

Wegen Erlangung von Buben und Ständen wollen sich die betreffenden Marktferanten rechtzeitig beim Vorsitzenden des Marktausschusses, Herrn Stadtrath Kasper, melden.

Den Anordnungen des Marktausschusses ist bei Vermeidung von Geldstrafe bis zu 60 Mark und beziehentlich sofortiger Wegweisung vom Markt genau nachzugehen.

B i s c h o f s w e r d a , den 5. Dezember 1901.

Der Stadtrath

Dr. Lange.

Lhm.

Dienstag, den 10. Dezember 1901, Vorm. 11 Uhr, kommt in Bischofswerda **1 Fahrrad** gegen Baarzahlung zur Versteigerung. Sammelort: Polizeiwache.

B i s c h o f s w e r d a , den 6. Dezember 1901.

Räuber, Rathsvollzieher.

Das an der Böschung in der Nähe der Wärterposten G D 43 u. 43 * anstehende schlagreife Holz soll **Dienstag, den 10. d. M.,** auf dem Stocke versteigert werden.

Beginn der Versteigerung nachmittags 1 Uhr am Wärterposten G D 43 in Flur Demitz.

B a u t z e n , am 6. Dezember 1901.

Königl. Eisenbahn-Bauinspektion.

Ortskrankenkasse zu Demitz-Thumitz.

Sonntag, den 8. Dezember, Nachmittags 2 Uhr,

General-Versammlung

im Knoch'schen Gasthof zu Demitz-Thumitz,

wozu alle Kassenmitglieder, sowie deren Arbeitgeber nach § 49 des Kassenstatuts hierdurch eingeladen werden.

Schluss der Einzeichnungsliste 3 Uhr.

Tagesordnung:

- 1) Wahl der Revisoren der Rechnung 1901.
- 2) Wahl von 2 Vorstandsmitgliedern von Seiten der Arbeitnehmer.
- 3) Kassengeschäftliches.
- 4) Herzteangelegenheit.

D e m i t z - T h u m i t z , den 28. November 1901.

Der Kassenvorstand.
Georg Seeland, Vors.

Ortskrankenkasse zu Kammenau.

General-Versammlung

Sonntag, den 15. Dezember, Nachmittags 1/4 4 Uhr,

im hiesigen Erbgericht.

Tagesordnung:

- 1) Wahl von 3 Rechnungsrevisoren.
- 2) Kassengeschäftliches.

Alle stimmberechtigten Kassenmitglieder, sowie deren Herren Arbeitgeber werden hierzu eingeladen.

K a m m e n a u , am 5. Dezember 1901.

Der Kassenvorstand.
E. B. Petzold, Vors.

Die Erklärungen des Reichskanzlers über die Zolltarif-Vorlage.

Der Reichskanzler Graf Bälou hat es sich nicht nehmen lassen, die am Montag im Reichstage begonnene erste Lesung der Zolltarifvorlage persönlich durch eine Reihe von Erklärungen zu begleiten. Bei Weitem bedeutendsten gesetzgeberischen Aufgabe des neuen Abschnittes der laufenden Reichstagsession einzuleiten. In der betreffenden knapp und dabei doch klar und bestimmt gehaltenen, rednerischen Kundgebung brachte der Kanzler zwar nichts sonderlich Neues oder Ueberraschendes zu dem Alles beherrschenden zollpolitischen Problems vor, immerhin erfuhren durch sie die Absichten der verbündeten Regierungen in der Zolltarifpolitik nochmals eine treffende Beleuchtung, die jedenfalls zum Anfang der parlamentarischen Kämpfe um den neuen Zolltarif den Freunden wie den Gegnern desselben nur willkommen sein kann. Die Darlegungen des Grafen Bälou waren auf den Grundton gestimmt, daß die Reichsregierung mit dem neuen Zolltarif zwar allen Interessen der deutschen Erwerbsstände möglichst gerecht werden wolle, daß er indessen vor Allem der noch immer mit harten Daseinsbedingungen ringenden Landwirtschaft zu Hilfe kommen solle. Diese Grundbedeutung der Zolltarifvorlage hob der Kanzler wiederholt hervor, dazwischen wies er auf die Notwendigkeit hin, auf der Basis des Zolltarifentwurfes einen Ausweg aus dem hierbei sich zeigenden Widerstreit der Meinungen und Forderungen zu finden, und bekundete seine Zuversicht auf das Gelingen dieser Aufgabe, wenn die deutsche Volksvertretung die Regierung bei deren Lösung unterstütze. Des Weiteren versicherte er, daß die deutsche Regierung durchaus bereit sei mit dem Auslande zu anderweitigen Handelsverträgen zu gelangen, falls daselbe für Deutschland annehmbare Bedingungen stelle, denn durch eine solche Politik glaubten die verbündeten Regierungen, den breiten Massen in Stadt und Land Arbeit und Verdienst zu sichern und damit das Volkswohl zu fördern. Gegen Ende seiner Ausführungen richtete der Reichskanzler an den Reichstag die warme Aufforderung, in den nunmehr begonnenen Erörterungen der Zolltarifvorlage bei allem Zwiespalt der Meinungen und Interessen den gesunden nationalen Egoismus hoch zu halten und in seinen Beschlüssen und Kundgebungen zur Zolltariffrage immer wieder den nationalen Gedanken hervorleuchten zu lassen, nur dann vermöge die Regierung dem Auslande stark und entschieden entgegenzutreten.

Diese Einführungsrede des leitenden Staatsmannes zu den nun im Gange befindlichen Reichstagsdebatten über die neue Zolltarifvorlage bekräftigt in ihrem Kernpunkt, was schon bislang offiziell versichert und erklärt worden ist, daß nämlich der geplante künftige Zolltarif in erster Linie der deutschen Landwirtschaft zu Gute kommen soll, um ihr durch die vorgeschlagenen erhöhten Zölle auf die hauptsächlichsten landwirtschaftlichen Produkte einen ausgiebigeren Schutz zu gewähren. Selbst in den Kreisen des Handels und der Industrie unseres Vaterlandes ist vielfach die Meinung anzutreffen, daß die Landwirtschaft noch immer am härtesten mit der Ungunst der Zeiten kämpfen müsse und daß ihr darum recht wohl durch eine angemessene Zollerbhöhung unter die Arme gegriffen werden könne. Aber freilich, es kann den Vertretern von Handel und Industrie im deutschen Reichstage kaum zugemuthet werden, über die in der Regierungsvorlage enthaltenen, schon ansehnlich erhöhten, Zollsätze für die landwirtschaftlichen Produkte hinauszugehen und für die jetzt vom Bunde der Landwirthe aufgestellten Tarifforderungen einzutreten. Sollten die parlamentarischen Vertreter der letzteren an denselben festhalten, so ließe sich allerdings nicht absehen, auf welche Weise die goldene Mittellinie im Streite der Interessen beim Zolltarif zu erreichen sein würde, auf welche Graf Bälou soeben in seiner Reichstagsrede wieder hingewiesen hat. Es werden sich darum alle Reichstagsparteien, denen ehrsich am Zustandekommen einer Verständigung über den neuen Zolltarif liegt, zu bemühen haben, Sonderforderungen und Sonderbestrebungen den Rücksichten auf das allgemeine Wohl unterzuordnen, wie das der Reichskanzler den Vollsboten ja auch deutlich genug anempfohlen hat. Offentlich beherzigt ferner der Reichstag auch die Mahnung des Kanzlers, in den Verhandlungen über den Zolltarif immer die nationale Würde und den nationalen Gedanken zu wahren, denn erst dann wird die deutsche Regierung einen kräftigen Rückhalt im Reichsparlament bei den bevorstehenden neuen Handelsvertragsunterhandlungen mit den fremden Staaten besitzen. Betreffs der Möglichkeit eines Scheiterns der Zolltarifvor-

lage und der sich hieraus ergebenden Folgen hat sich der Reichskanzler jetzt mit Recht nicht des Näheren ausgelassen, vorläufig gilt es, in der parlamentarischen Behandlung des neuen Zolltarifentwurfes immer den Verständigungsgeanken hochzuhalten.

Deutsches Reich.

Dresden, 4. Dezember. Se. Majestät der König hat die Reise nach Leipzig zur Jagd auf Ehrenberger Revier aufgegeben. Dafür begab sich heute Abend Se. königliche Hoheit Prinz Georg nach Leipzig, um morgen die Jagd abzuhalten. In der Begleitung des Prinzen befinden sich Oberstleutnant v. Hugel, Hofmarschall v. d. Busche-Streitthorst und Rittmeister und Adjutant des Prinzen v. Wegsch-Reichenbach.

Dresden, 5. Dezember. Se. Majestät der König wird zu dem großen Appell, welcher anlässlich der 200jährigen Feier des Bestehens des 5. königlich sächsischen Infanterie-Regiments Nr. 104 am nächsten Sonnabend, den 7. Dezember, in Chemnitz stattfinden, dorthin reisen. Der Monarch reist am gleichen Tage wieder zurück.

Dresden, 5. Dezember. Allerhöchstem Befehle zu Folge werden am königlichen Hofe an dem bevorstehenden Neujahrstage Beglückwünschungs-Courten und die Affenblüt, am 8. Januar und 11. Februar 1902 große Holbälle abgehalten werden, bei welchen Belegenheiten Vorstellungen angemeldeter Damen und Herren erfolgen können. Außerdem finden zwei Kommerzbälle statt, und zwar am 22. und 29. Januar. Ueber den Zeitpunkt der übrigen Hoffestlichkeiten sind noch keine Bestimmungen getroffen.

Bischofswerda, 6. Dezember. Ein Luftballon von ziemlicher Größe bewegte sich gestern in mächtiger Höhe über unsere Stadt in südöstlicher Richtung. Jedenfalls war es einer der im Dienstagsblatt signalisirten Ballons, welche wissenschaftlichen Zwecken dienen. Ob der Ballon bemannt war, konnte man wegen der kolossalen Höhe nicht erkennen.

Bischofswerda, 6. Dezember. Gestern in den Vormittagsstunden wurden von auswärtigen und hiesigen Milchhändlern von einem dazu berufenen Nahrungsmittel-Chemiker, im Beisein des Herrn Polizeiwachmeisters Kästner, Milchproben zur Untersuchung entnommen. Die Resultate dürften i. St. bekannt gegeben werden. Jedenfalls ist dies als eine von der Polizeibehörde getroffene segensreiche Einrichtung zu bezeichnen.

5. Dezbr. Der Geschirrführer Förster aus Reudersfel bei Stolpen, welcher in der Nähe des Gasthofes „zum goldenen Löwen“ am Montag verunglückte, ist seinen Verletzungen im Stadtkrankenhaus erlegen. — Am Dienstag verunglückte ein am Bahnbau beschäftigter italienischer Arbeiter durch vorzeitigem Losgehen eines Sprengschusses. Derselbe trug schwere Verletzungen an beiden Armen davon, die linke Hand mußte amputirt werden. Derselbe fand im hiesigen Stadtkrankenhaus Aufnahme.

6. Dezbr. Die Temperatur ist während der vergangenen Nächte wieder unter den Gefrierpunkt gesunken und hielt sich diesem auch tagsüber nahe.

Die jetzt aufstretenden Ostwinde sind die gefährlichsten für alle Lungenseidenen und für die, welche dazu geneigt sind. Sie stehen im Winter und Frühjahr oft sehr lange und bedürfen betreffs der Gesundheit der Beachtung. Sie sind die Erzeuger vieler Hals- und Lungenkrankheiten und die Zeit, in welcher die Aerzte stets am meisten frequentirt werden. Ihre Charakteristik ist die Trockenheit der Luft. Diese macht, daß man bei ihnen nicht erst zu forschen braucht, woher sie kommen, sondern, wer sich beobachtet, fühlt gleich beim Hinaustrreten den Ostwind durch das Gefühl der Unbehaglichkeit, das er erzeugt, besonders im Halse, das ist in der Lufttröhre. Tritt der Windwechsel bei schon vorhandenem Schnee ein, so sind sie nicht so auffallend, weil die Verdunstung Feuchtigkeit an die Luft abgibt. Bei trockenem Boden, wenn sich wie gewöhnlich noch der Staub zu ihnen gesellt, sind sie gefährlich. Erstens vermeide man, wenn man inklinirt zu Hals- und Lungenaffektionen ist, das unnötige Hinausgehen und dann das Gehen gegen den Wind, dann athme man zu ihrer Zeit nicht mit offenem Munde, sondern schütze den Mund. Bei Heiserkeit, Husten, Schnupfen lasse man die Kinder nicht in den kalten Nord- und Ostwind hinausgehen. Ferner gleiche man die Trockenheit der Luft draußen aus durch durchfeuchtete Luft in der Stube, das geschieht durch Aufhängen von mit Wasser gefüllten offenen Töpfen. Denn im Allgemeinen ist auch die Stubenluft zu trocken, weil die Gegenstände fehlen, welche aus-

dünsten. Der, welcher sich stets beobachtet, wird finden, daß er sich in feuchter Luft wohler befindet.

Bestellungen auf den „Sächsischen Erzähler“ für den Monat Dezember nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger, sowie alle Ausgabestellen und Austräger unseres Blattes entgegen. Der „Sächsische Erzähler“ kostet monatlich nur 50 Pf.

Von den Turnern Sachsens wird mit großer Freude und Dankbarkeit die Einstellung von 60,000 Mk. zu Um- und Erweiterungsbauten der kgl. Turnlehrerbildungsanstalt zu Dresden im außerordentlichen Etat für 1902/03 begrüßt werden. Die kgl. Staatsregierung hat sich eine eingehende Begründung dieser Forderung vorbehalten, doch ist man in der Lage, schon heute mittheilen zu können, daß vor allen Dingen ein großes Lehrzimmer, ein Vese- und Versammlungszimmer, zwei genügend große und modern eingerichtete Garderoben, ein Brausebad für 16 gleichzeitig badende Turner, eine vortheilhafte Verbindung zwischen der Turnhalle und den Unterrichtsräumen und schließlich in allen den Unterrichtszwecken dienenden Räumen eine Zentralheizung projektiert worden ist. Der Umbau ist eine Nothwendigkeit, denn schon seit Jahren hat sich bei der starken Benutzung der Anstalt durch Schulen, Turnvereine und Turngesellschaften, sowie durch Vermehrung der Teilnehmer an den Turnlehrer- und Turnlehrerinnenkursen ein großer Mangel an Raum fühlbar gemacht.

x. Grohartz u. Mit Ende dieses Jahres scheiden gemäß der gesetzlichen Bestimmungen die Herren Gemeindevorstand Gähler, Gatschel, Aug. Schreier, Nahrungsbef. Wilh. Venus und Wählensbesitzer Jul. Tietze aus dem Kirchenvorstande aus. Die genannten Herren sind wieder wählbar. Es ist daher eine Ergänzungswahl vorzunehmen, welche Sonntag, am 3. Advent (15. Dezbr.) Vorm. von 1/2 11—11 Uhr in der Sakristei stattfinden soll. Alle Hausväter der evang.-luth. Kirchengemeinde, die das 25. Lebensjahr erfüllt haben, werden aufgefordert, sich bis Mittwoch, den 11. Dezember, Abends 8 Uhr, bei Herrn Gemeindevorstand Gähler mündlich oder schriftlich anzumelden, da sie nur nach vorgängiger Anmeldung und Aufnahme in die Wählerliste zur Theilnahme an der Wahl berechtigt sind.

Bauzen, 5. Dezbr. In Steinigtwoldsdorf ist am 3. d., Nachts halb 12 Uhr, das Wohnhaus mit eingebautem Stall des Nahrungsbefizers Käufer, Nr. 64, gänzlich niedergebrannt; das Vieh ist gerettet, alles übrige Mobiliar, welches nicht versichert war, ist mit vernichtet worden. Es wird Brandstiftung vermutet. (Bzn. N.)

Dresden, 4. Dezember. Die hiesige Spar- und Vorschußbank hat heute Vormittag ihren Konkurs angemeldet, nachdem gestern die seit mehreren Wochen gepflogenen Unterstützungsverhandlungen mit hiesigen größeren Bankinstituten ergebnislos verlaufen sind.

Leipzig, 4. Dezember. Die Leipziger Freie Studentenschaft beabsichtigt, entsprechend dem Vorgehen der Berliner Freien Studentenschaft, ein Arbeitsnachweiskureau für Studenten einzurichten.

Leipzig, 4. Dezember. Das Schwurgericht verurtheilte den Rechtsanwalt Dr. James Breit-Leipzig, der hier am 16. August den stud. jur. Richard Dettinger aus Stuttgart in einem Duell erschossen hat, wegen vor dem Duell begangenen Hausfriedensbruchs zu 3 Wochen Gefängniß und wegen Zweikampfes mit tödlichem Ausgang zu dreieinhalb Jahren Festungshaft.

Leipzig. Des ruhmvollen Tages von Villiers-Brie wird in unserer Armee fort und fort in besonderer Weise gedacht, und so war denn die Rekrutenvereidigung bei dem Infanterie-Regiment Nr. 107, welches damals neben dem Schützenregiment so furchtbar litt, auf den 2. Dezember verlegt. Die Militärvereine der Regimenter 106, 107 und 108 hatten gutbesuchte Feiern veranstaltet. — Vom kgl. Amtsgericht ist am Montag der Prüfungstermin für die Forderungen an die Leipziger Bank — rund 11,000 Gläubiger kommen in Betracht — geschlossen worden. Von dem verschwundenen früheren Konkursverwalter Justizrath Dr. Barth fehlt bislang noch jede Spur; herzlich ist die Antheilnahme der Bevölkerung an dem traurigen Schicksal seiner Gattin und Kinder. — Der 50jährigen Frau Sprengler aus Erfurt sind auf dem Magdeburger Bahnhofe beide Beine abgefahren worden. Es ist noch nicht festgestellt, ob Unglücksfall oder Selbstmordabsicht vorliegt.

Leipzig. Dem von reichen Leipziger Bürgern früher mehr als jetzt geübten Brauche entsprechend, hat Herr Konjul Beckmann für eine große Anzahl gemeinnütziger Institute und Einrichtungen der Stadt Leipzig namhafte Summen, im Einzel-

betragt
Gesam
Dem
durch
hose
glücklic
sehr be
G
Schwun
zum T
Zielch
Tagebl
leben!
De
schon
wesener
zundsch
in Mo
Herr a
weiter
dem M
Dezem
D
Deu t
dem 2.
debatte
vorlage
leit die
denn a
örterun
so daß
sich die
entwurf
dürfte.
sichten
bislang
sich die
kräftig
gegen d
kommt
Dyppost
so bes
erster
partei
abgeord
Rede z
recht e
äußert,
Anschau
er verwe
lehterer
liche G
Regieru
Graf P
dowshy
leugbar
Die
verha
wurde
geordnet
seine un
Zustimm
künftiger
die Not
über de
durch e
eignete
in die
deutscher
einen v
folgende
sinnigen
Rede d
überzeug
bei natü
vorlage
und klar
bestätigt
bekannte
Regieru
Einzelne
Hoffnung
des neue
Handels
vom La
die Not
die Land
stimmun
nicht z
Der
Verabsch
haushalt
Plenarst
anderen
etwas des
sowie der
neuen R
Die

betrage bis zu 6000 Mk., freiwillig gestiftet. Die Gesamtsomme erreicht nahezu 100,000 Mk. — Dem hiesigen Kohlenhändler Taubenheim sind durch eine Rangiermaschine am Bayerischen Bahnhofe beide Beine abgefahren worden. Der Unglückliche, ein in leitenden nationalliberalen Kreisen sehr bekannter Herr, starb im Hospital.

C h e m n i t z, 5. Dezember. Der vom hiesigen Schwurgerichte am 10. Oktober wegen Mordes zum Tode verurtheilte Rutscher Friedrich Gustav Fieschang aus Waldheim wurde, dem „Chemnitzer Tageblatt“ zufolge, von Sr. Maj. dem König zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt.

Der Kaiser befindet sich zur Zeit auf seinem schon für die zweite Novemberhälfte geplant gewesenen Jagdausflug nach Schlesien, wo er zunächst der Jagdgast des Grafen Tiele-Winler in Wolken war, von wo aus dann der kaiserliche Herr am Freitag Nachmittag nach Schloß Reudel weiterreiste. Die Rückkehr des Monarchen nach dem Neuen Palais bei Potsdam ist für den 13. Dezember früh geplant.

Das politische Tagesinteresse in Deutschland ist augenblicklich durchaus der seit dem 2. Dezember im Gange befindlichen Generaldebatte des Reichsparlamentes über die Zolltarifvorlage zugewendet. In Anbetracht der Wichtigkeit dieses gesetzgeberischen Beratungsstoffes ist denn auch der erstmaligen parlamentarischen Erörterung desselben ein weiter Spielraum gegönnt, so daß mit der Möglichkeit gerechnet wird, daß sich die allgemeine Beratung des neuen Zolltarifentwurfes noch etwa bis zum 10. d. M. erstrecken dürfte. Eine besondere Klärung bezüglich der Aussichten der Zolltarif-Vorlage hat diese erste Beratung bislang allerdings noch nicht gebracht; zwar haben sich die freisinnige Volkspartei und die sozialdemokratische Fraktion durch ihre Generalredner bereits gegen die Zolltarif-Vorlage ausgesprochen, indessen kommt es auf diese entscheidende zollpolitische Opposition der genannten radikalen Gruppen nicht so besonders viel an, sondern weit mehr und in erster Linie auf die Stellungnahme der Centrumpartei zu der Zolltarifvorlage. Der Centrumsabgeordnete Spahn hat sich nun zwar in seiner Rede zum Zolltarifentwurf im Großen und Ganzen recht entgegenkommend gegenüber demselben geäußert, aber er vermied es doch, die zollpolitischen Anschauungen seiner Fraktion präciser zu fassen, er verwies vielmehr auf die Commission, und in letzterer wird denn auch kaum zweifelhaft die eigentliche Entscheidung über die Tarifvorlage fallen. Regierungsseitig haben bislang der Reichskanzler Graf Bülow und der Staatssekretär Graf Polakowsky die Verttheidigung der Zolltarifvorlage unerschütterlich und eindrucksvoll geführt.

Die am Mittwoch fortgesetzte Reichstagsverhandlung über den Zolltarifentwurf wurde durch eine Rede des nationalliberalen Abgeordneten Dr. Baasche eröffnet. Derselbe sprach seine und der Mehrzahl seiner Fraktion prinzipielle Zustimmung zu dem vorliegenden Entwurfe des künftigen Zolltarifs aus, wobei er namentlich auf die Nothwendigkeit für Deutschland hinwies, gegenüber der rücksichtslosen amerikanischen Zollpolitik durch erhöhte landwirtschaftliche Zölle eine geeignete handelspolitische Kampf- und Abwehrwaffe in die Hand zu bekommen. Die Nothlage der deutschen Landwirtschaft fand in Herrn Dr. Baasche einen verständnißvollen Schilderer. Der nächstfolgende Redner war Abg. Gothein von der freisinnigen Vereinigung, welcher in fast zweistündiger Rede die Zolltarifvorlage vom Standpunkte des überzeugten Freihändlers aus behandelte und hierbei natürlich zu einer Verurtheilung der Zolltarifvorlage gelangte, wengleich er dies nicht klipp und klar aussprach, sondern Commissionsberatung befürwortete. Abg. Gamp von der Reichspartei bekannte sich im Wesentlichen als Freund der Regierungsvorlage, ob schon er wegen verschiedener Einzelheiten Bedenken äußerte. Er verließ der Hoffnung Ausdruck, daß Deutschland auf Grund des neuen Zolltarifentwurfes zum Abschlusse neuer Handelsverträge gelangen werde. Der letzte Redner vom Tage, der Pole von Konierowski, betonte die Nothwendigkeit eines erhöhten Zollschutzes für die Landwirtschaft, gab aber die definitive Zustimmung seiner Fraktion zur Zolltarifvorlage noch nicht zu erkennen.

Der Bundesthath ist noch immer mit der Verabschiedung der einzelnen Theile des Reichshaushaltsetats für 1902 beschäftigt. In seiner Plenarsitzung vom 4. Dez. genehmigte er neben anderen Punkten der Tagesordnung, die Spezial-etats des Auswärtigen Amtes und der Reichsschul-, sowie den Gesetzentwurf über die Feststellung des neuen Reichshaushaltsetats.

Die Reichstagserversammlung in Wiesbaden

hat nach der amtlichen Feststellung 9500 Stimmen für Dr. Quark (soz.), 8400 Stimmen für Dr. Erüger (r. B.), 5826 St. für Fuchs (Centrum), 5452 St. für Hartling (nat. lib.) und 944 St. für Haymann (Bund der Landw.) ergeben, mithin ist eine Stichwahl zwischen dem sozialdemokratischen Kandidaten und dem Kandidaten der freisinnigen Volkspartei erforderlich.

Der Großherzog von Oldenburg wird auf ärztliches Anrathen behufs seiner völligen Wiedergenesung einen längeren Kuraufenthalt in einem milden Klima nehmen. Genaueres über den Ort seines Kuraufenthaltes im Süden ist noch nicht bekannt.

Die Gerüchte von einer angeblichen Bestimmung zwischen dem Münchener Hofe und dem Vatican anlässlich des Personalwechsels in der Münchener Nuntiatur und weiter wegen des Besuchs des Prinzen und der Prinzessin Rupprecht von Bayern beim italienischen Königspaare in Rom werden von Münchener offiziöser Seite als unbegründet bezeichnet. Ganz so klar scheint indessen das Verhältniß zwischen München und Rom zur Zeit doch nicht zu sein.

Folgendes Urtheil Bismarcks über die Buren und Engländer ist in dem Werke Dr. Paul Vians: „Fürst Bismarck nach seiner Entlassung“ wiedergegeben: „In der Transvaalfrage stand Fürst Bismarck mit seinen Sympathien offen auf der Seite der Buren. So kühl er auch Dinge und Personen abschätzte, so wenig hielt er doch mit seinem Urtheil zurück über die Vorgänge zu Beginn des Jahres 1896, die das bekannte Telegramm Kaiser Wilhelms an den Präsidenten Krüger zur Folge hatten: „Es war ganz einfach ein Einbruchversuch oder Seeräuberei, und sollte es zum Schlimmsten kommen, so kann man sich, glaube ich, darauf verlassen, daß die Buren, welche eiserne Naturen und dabei von phlegmatischem Temperament sind und gute Schützen obendrein, ihre Unabhängigkeit verteidigen werden. In Cecil Rhodes sah der Fürst den gewandten Effekten-Manipulanten, dessen Methode in Falschheit und Bestechung im großen Maßstabe besteht und dem gegenüber die englische Regierung eine Haltung eingenommen habe, die den Verdacht der Mitwissenschaft oder zum mindesten der Furcht vor ihm erwecke. Auch Lord Salisbury erfreute sich bei dem alten Reichskanzler keiner übertriebenen Werthschätzung, jedenfalls stellte er ihn weit hinter Lobanoff, den damaligen Minister des Auswärtigen in Rußland, zurück. Der einzelne Engländer sei anständig, achtbar und zuverlässig, der Vorwurf der Lüge der schwerste, den man ihm machen könne. Die englische Politik dagegen sei von allem das Gegentheil; ihre hervorragende Eigenschaft sei die Heuchelei, sie wende alle Mittel an, die der einzelne Engländer verabscheue. In Frankreich sei ja die Politik zu Zeiten auch nicht sehr wählertisch in ihren Mitteln gewesen, namentlich schwächeren Volksstämmen im Auslande gegenüber sei sie ebenso grausam und brutal verfahren wie die englische, Gewaltthaten und Ueberlistung seien ebenso vorgekommen, wie im englischen Regime. Aber dies unglaubliche Maß von Heuchelei und Perfidie, wie es der englischen Politik häufig eigen sei, sei doch nicht an ihr nachzuweisen. Die Kritik, welche der Fürst über Chamberlain fällt, war mehr drastisch als schmeicheltast.“

D e s t e r r e i c h.

Die deutschfeindlichen Kundgebungen in Lemberg aus Anlaß des Urtheilspruches im Breschener Schulkrawall wollen noch immer nicht enden. Am 4. Dezember zogen etwa 500 Hochschüler nach der Kozbnaßgasse, um eine feindselige Kundgebung gegen das deutsche Konsulat zu veranstalten, doch vereitelte die Polizei noch rechtzeitig durch energisches Eingreifen dies Vorhaben. Die Befürchtung, daß die deutschfeindlichen Demonstrationen der polnischen Bevölkerung in Lemberg und noch anderen Orten Galiziens vielleicht eine Verstimmung zwischen Wien und Berlin zur Folge haben würden, erweist sich indessen als unbegründet. Der deutsche Botschafter in Wien, Fürst Eulenburg, hatte wegen dieser Vorgänge eine Besprechung mit dem Minister des Aeußeren Grafen Goluchowski, die dem Vernehmen nach einen beiderseits befriedigenden Verlauf genommen hat. Uebrigens hat die anti-deutsche Bewegung in Galizien auch russisch-polen ergriffen. Polnische Studenten in Warschau rissen das Schild vom deutschen Konsulat herunter und bewarfen die Privatwohnung des deutschen Generalkonsuls mit Steinen. Der Oberpolizeimeister und der Staatsanwalt stellten den Thatbestand an Ort und Stelle fest.

F r a n k r e i c h.

Paris, 4. Dezbr. Nach dem stenographischen Berichte äußerte sich der Deputirte Massabau

in der gestrigen Kammer-Sitzung bei der Beratung des Kriegsbudgets in folgender Weise: Obwohl ich nicht an eine Abrüstung glaube, wäre es nach der Haager Konferenz vielleicht doch gut, die Frage zu prüfen, welche Richtung unsere auswärtige Politik einschlägt. Ich stelle diese Frage mit einiger Vorsicht, sie kann eine empfindliche Stelle bei uns berühren. Sie hätten die englische Zeitschrift gelesen haben, die Frankreich zu einem Dreibund zu drängen sucht. Dieser Dreibund, wenn wir ihn wollen, würde nur die Frage des Bundes mit unseren überseeischen Nachbarn oder unseren Nachbarn jenseits der skandinavischen Grenze sein. Mit einem Wort, wir haben uns zu entscheiden, ob wir die Politik Joes Sugots oder diejenige Jules Ferrys verfolgen wollen. Ich für meinen Theil ziehe die Politik Jules Ferrys, ein Bündniß mit Deutschland, vor, ich fürchte mich nicht, den Namen Deutschland auszusprechen. (Anhaltende Bewegung.) Der englandfreundliche Ratin bemerkt hierzu: Wir bezweifeln ein wenig, daß Jules Ferry jemals ein Bündniß mit Deutschland angestrebt hat, aber eins ist gewiß, daß seit 1870 ein derartiges Wort zum ersten Male in der Kammer ausgesprochen worden ist.

R u ß l a n d.

St. Petersburg, 5. Dezember. Bei dem Dorfe Studjanka an der Verefina, an der historischen Stelle, wo die große Armee den Fluß überschritt, ist auf Veranlassung und auf Kosten des Eigentümers des Grund und Bodens Kolodzieff ein Denkmal errichtet worden, das mit zwei Medaillonbildnissen Kaiser Napoleons I. und Kaiser Alexanders I., von einem Vorbeertrange umgeben, und mit folgender Inschrift in russischer und französischer Sprache versehen ist: „Hier überschritten Kaiser Napoleon und die Große Armee am 26., 27. und 28. November 1812 die Verefina.“ Der Enthüllung wohnten der Gouverneur, die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden der Provinz sowie Militärabteilungen bei.

E n g l a n d.

Die abgelaufene Woche hat prompt die fällige englische Ministerrede gebracht. Der Minister des Inneren, Ritchi, hielt in Croydon eine Rede, in welcher er erklärte, die Engländer seien keine aggressive Nation, sondern sehnten sich nach friedlichem Handel und Wandel. Dann aber meinte er, unter Anspielung auf die von den englischen Kolonien dem Mutterlande im Burenkriege geleistete Hilfe, alle Länder würden jetzt die Gewißheit haben, daß sie, falls sie mit England in Streit gerathen sollten, es auch mit den Brüdern jenseits des Meeres zu thun bekommen sollten. Eine ziemlich überflüssige Drohung!

London, 4. Dez. Die Verhandlung gegen Dr. Krause wegen Aufreizung zur Ermordung des Anwalts Forster wurde heute vor dem Bow-Street-Polizeigericht wieder aufgenommen. Die Verhandlung Dr. Krause wurde, nachdem die Zeugen Aussagen nichts Wesentliches ergeben hatten, auf den 12. d. vertagt.

E s p a n i e n.

Der Ausgang der schleichenden Krisis im Madrider Rabinett, wo die Stellung des Finanzministers bedenklich erschüttert ist, erscheint noch immer ungewiß. Ministerpräsident Sagasta erklärte nach einer Unterredung mit dem Finanzminister, er sehe einen zwingenden Grund zum Rücktritte desselben nicht ein.

A m e r i k a.

Die neue Kongresssession in der nord-amerikanischen Union hat zu ihrem Beginn die übliche Präsidentenbotschaft gebracht. Präsident Roosevelt erklärt sich in dieser seiner Kundgebung, um deren Hauptkernpunkte hervorzuheben, für Fortführung der Schutzollpolitik der Union, gemischt mit gelegentlicher Vertragspolitik und für strikte Aufrechterhaltung der Monroe-Doktrin: „Amerika den Amerikanern!“, außerdem soll den Anarchisten energisch zu Weibe gegangen werden.

Die Kanalcommission des amerikanischen Repräsentantenhauses empfiehlt in ihrem Bericht der Regierung, dem Nicaragua-Kanal den Vorzug vor dem Panamakanal zu geben.

Die revolutionäre Sache in Columbien kann nunmehr wohl als verloren gelten. Die Führer der kassidischen Verhandeln wegen ihrer Unterwerfung mit der Regierung; die militärische Intervention der Amerikaner auf der Landenge ist bereits wieder zu Ende gegangen, die gelandeten Marinemannschaften wurden wieder an Bord der amerikanischen Kriegsschiffe zurückgezogen. Ferner ist der ungehinderte Verkehr auf dem Isthmus wieder vollkommen hergestellt worden.



C h i n a.

Der neue chinesische Reichskanzler, Yuan Shikai, soll beabsichtigen, das chinesische Heer zu vergrößern und durch englische und amerikanische Instruktion zu reorganisieren, sowie die Streitkräfte der Provinzen Tschili und Schantung ebenfalls mit Hilfe fremder Instruktionen in Armeekorps zu 100,000 Mann zusammenzulassen. Der chinesische Hof will am 14. Dezember zur Fortsetzung der Rückreise nach Peking von Kaileng aufbrechen.

Vom Burenkrieg.

Vom Kriegsschauplatz in Südafrika liegen nur englische Meldungen vor, welche natürlich mit angeblichen Erfolgen aufgepuzt sind.

„Reuter“ meldet: General Dartnell, mit einer Abteilung leichter Reiter, überraschte eine Abteilung bewaffneter Buren, nahm 24 Mann gefangen, unter welchen sich der Feldkornet Dyon und der Kapitän Pretorius (schon wieder einmal?) befanden, und erbeutete 800 Stück Vieh und 150 Pferde. Dyon war der eifrigste Burenführer jenes Bezirks.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz waren in der abgelaufenen Woche keine besonders bemerkenswerten Ereignisse zu verzeichnen. Was die aufgetauchten neuen Gerüchte über bevorstehende neue Friedensverhandlungen zwischen England und den Buren anbelangt, so scheinen sie nur auf Kombinationen zu beruhen.

„Daily Mail“ meldet aus Bermudas, wo sich bekanntlich ein großes Gefangenlager befindet, eine große Anzahl Buren seien entflohen, die Behörden haben eine Prämie von 3 Pfund Sterling für das Einbringen je eines Entlaufenen festgesetzt. Es scheint, daß die Buren von der Bevölkerung der Insel unterstützt werden. Ein Mitglied des Parlaments dieser Insel soll sich durch burenfreundliche Reden besonders bemerkbar machen.

Drahtnachrichten u. letzte Meldungen.

Chemnitz, 6. Dez. Das hier garnisonierende 15. Infanterie-Regiment „Prinz Friedrich August“ (Nr. 104) begeht in den Tagen vom 5. bis 8. Dezember das 200jährige Jubiläum seines Bestehens. Zu dieser Feier wird auch König Albert erwartet, der voraussichtlich morgen Vormittag 10^{1/2} Uhr mittels Sonderzuges hier eintreffen, dem Regimentsappell beiwohnen und gleich nach dessen Beendigung nach Dresden zurückkehren wird. Der Chef des Regiments Prinz Friedrich August trifft bereits heute Abend hier ein. Prinz Georg wird morgen Vormittag erwartet. Außerdem sind zahlreiche ehemalige Offiziere und Mannschaften zur Theilnahme hierher gekommen. Die Stadt ist festlich geschmückt.

Chemnitz, 5. Dezember. An Stelle des mit Ende des Jhs. aus seinem Amte als erster juristischer Stadtrath und stellvertretender Bürgermeister scheidenden Stadtrathes Müller wurde, wie das „Chemnitzer Tageblatt“ berichtet, in der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten der Landrath Dr. Sturm in Oera mit 50 von 54 abgegebenen Stimmen gewählt.

Görlitz, 5. Dezember. Während einer Vorstellung der „Räuber“ wurde durch einen Fehlschuß eines Statisten der in der Kulisse stehende Schauspieler Steiner getroffen, sodaß er blutüberströmt zusammenbrach.

Frankfurt a. M., 6. Dez. Der heute früh 3 Uhr 33 Min. hier fällige Orientexpresszug Ostende-Wien, der mit 1^{1/2}stündiger Verspätung hier eintraf, fuhr mit voller Fahrgeschwindigkeit durch die Schranke über den Querbahnsteig, rannte eine massive Steinmauer zusammen und gelangte bis in den südlichen Wartesaal 2. Klasse. Der Zug bestand aus Maschine, Tender, Postwagen und fünf Personenwagen. Maschine und Tender stehen mitten im Wartesaal, der Postwagen auf dem Querbahnsteig. Der folgende Wagen entgleiste. Die übrigen Personenwagen blieben auf dem Geleise stehen und konnten gleich nach dem Unfall abgelassen werden. Im Zuge befanden sich nur

etwa 6 bis 8 Personen, die mit dem Schrecken davongekommen sind. Der Bahnhof war, 3t. nicht belebt, im Wartesaal hatten nur 2 Personen Platz genommen, die sich noch rechtzeitig vor den zusammenstürzenden Steinmassen retten konnten und fast nicht verletzt sind. Der Materialschaden ist erheblich, die Aufräumungsarbeiten werden den ganzen Tag in Anspruch nehmen. Man vermutet, daß das Verlegen der Bremse Schuld an dem Unglück ist. Die Zugänge zu dem Bahnhofe sind durch Militärposten und Schutzleute abgeperrt. Personen sind bis auf leichte Quetschungen des Lokomotivführers und einer im Wartesaal anwesenden Person nicht verletzt.

London, 5. Dez. Wie dem „Reuterschen Bureau“ jetzt aus Astoria (Oregon) gemeldet wird, ist das englische Schiff „Nelson“, von Portland nach Queensland bestimmt, nicht gesunken. Es wird heute die Ankunft des Schiffes dort erwartet. — Das englische Schiff „Nelson“ ist im Schlepptau eines anderen Schiffes hier eingetroffen.

London, 6. Dez. „Daily Express“ berichtet aus Bombay: Ein großes Boot mit Pilgern, die nach Goa zum Grabe des heil. Franz Xaver, des Apostels der Inder, wallfahrten, sank am 4. Dez. 50 Yards vom Ufer entfernt, 140 Pilger ertranken.

Washington, 5. Dezbr. Im Senat befürworteten gestern die Senatoren Mac Comas und Doar die von ihnen eingebrachten Anträge betr. Maßnahmen gegen die Anarchisten. Ersterer erklärte, die internationale Höflichkeit verlange ein Vorgehen seitens der Vereinigten Staaten, um zu verhindern, daß Verschwörungen gegen fremde Herrscher in den Vereinigten Staaten angezettelt würden. Doars Antrag sieht Strafen für Beleidigungen des Präsidenten und des Vizepräsidenten der Vereinigten Staaten und der Häupter fremder Staaten vor und verlangt eine Gefängnisstrafe von 20 Jahren für diejenigen, die zur Ermordung eines Herrschers oder eines Staatsoberhauptes auffordern.

Pretoria, 5. Dez. Reutermeldung. Gestern wurden 3 Burenlager überfallen und dabei 250 Buren zu Gefangenen gemacht, nämlich über 100 südwestlich von Ermelo, 93 in der Nähe von Rylstroem im Waterbergdistrikt, wo das überfallene Lager zu Byers Kommando gehörte, und 19 im nordwestlichen Transvaal, wo Liebenbergs Lager genommen wurde.

Voransichtliche Witterung.

Sonnabend, 7. Dezember.
Vorwiegend wolfig bis trübe, windiges, wärmeres Wetter mit etwas Niederschlägen.
Sonntag, 8. Dezember.
Wesfend bewölkt, zunächst ziemlich mildes Wetter mit etwas Niederschlägen. Später etwas kälter.
Montag, 9. Dezember.
Etwas kälter und ziemlich heiter, keine oder unbedeutende Niederschläge.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, 2. Advent.
Austheilung des Schuster'schen Legates.
Früh 1/8 Uhr: Beichte und Communion.
Herr Archid. Gerlach.
Früh 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Röm. 15, 4—13.
Herr Oberpf. Dr. Wepel.
Abends 1/8 Uhr: Beichte.
Herr Dial. Hennig.
Abends 8 Uhr: Gottesdienst und heil. Abendmahl.
Herr Dial. Hennig.
Abends 1/8 Uhr: Sonntagsverein junger Mädchen in der alten Schule.
Abends 8 Uhr: Jünglingsverein im Saale der Herberge zur Heimath.
Wittwoch Abends 8 Uhr: Bibelstunde im Saale der Herberge zur Heimath.
Herr Oberpf. Dr. Wepel.
Freitag früh 10 Uhr: Adventsgottesdienst, Betstunde, Beichte und Communion.
Herr Oberpf. Dr. Wepel.
Die Amtswoche hat Herr Oberpf. Dr. Wepel.
NB. Unmittelbar nach dem Hauptgottesdienste am Sonntag findet die Austheilung des Schuster'schen Legates statt.
Geboren: 29. November dem hies. Wäckermeister Endler 1 Sohn; 1. Dezember dem hiesigen Wäckermeister Herzog 1 Tochter; 4. Dezember dem hies. Bremser Neumann 1 Tochter.
Gestorben: 26. November Gustav Arthur Rißke, Buchhalter hier, 17 Jahre 1 Monat 14 Tage alt; 28. Nov.

Friedrich Eduard Albert Rießing, Schuhmacher hier, 52 Jahre 6 Monate 18 Tage alt; 1. Dezember Bruno Paul Michael Rießing, Bürstenmachermeister hier, 48 Jahre 17 Tage alt; 2. Dezember der 18 Tage alte Sohn des hiesigen Schuhmachers Frimmel; 3. Dezember Traugott Wilhelm Förster, Geschäftsführer aus Reudersfel, 49 Jahre 8 Monate 14 Tage alt; 4. Dezember die 3 Jahre 2 Monate alte Tochter des hiesigen Wäckermeisters Rißke.

Kirchliche Nachrichten von Schmälzer.

2. Advent.
Vorm. 8 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl.
Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst und nach demselben Einweisung der neugewählten Kirchenvorsteher im Schmälzer Kirchenlokal.
Vorm. 11 Uhr: Predigtgottesdienst im Demitz-Thumitzer Kirchenlokal.
Getauft: 1. Dezember Walthar Johannes, ehelicher Sohn des Steinarbeiters L. A. Rießing in Schmälzer.
Beerdigt: 5. Dezbr. Emma Frieda, eheliche Tochter des Steinarbeiters K. G. Jwahr in Schmälzer, 1 Jahr 4 Monate alt.

Kirchliche Nachrichten von Goldbach.

2. Advent.
Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
Getauft: 1. Dezember Clemens Willy Große, des Julius Clemens Große, Bahnarbeiters in Goldbach, Sohn.

Kirchliche Nachrichten von Großhartau.

Sonntag, 2. Advent.
Nachm. 1/2 Uhr: Gottesdienst mit kirchlicher Unterredung.
Beerdigt: Walthar Eberhard Gerth, Sohn des August Emil Gerth, Fabrikarbeiters und Hausbesizers hier, mit Kollekte und Segen.

Kirchliche Nachrichten von Göda.

Den 2. Advent.
Früh 1/8 Uhr: Wendische Beichtrede.
Herr Dial. Domasche.
Früh 1/9 Uhr: Wendische Predigt.
Herr Pfarrer Rießing.
Vorm. 10 Uhr: Deutsche Predigt.
Herr Pfarrer Rießing.

Kirchliche Nachrichten von Reutisch a. O.

Sonntag, D. 2. Advent, 8. Dezember.
Früh 8 Uhr: Beichte.
Herr Dial. Lehmann.
Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Röm. 15, 4—13.
Herr P. v. d. Trend.
Nachm. 2 Uhr: Predigtgottesdienst. Mat. 4, 1—2.
Herr Dial. Lehmann.
Abends 7 Uhr: Jünglingsverein.
Wittwoch, den 11. Dezbr., Abends 8 Uhr im Pfarrsaale Bibelstunde für die Männer.
Freitag, 13. Dezember, früh 8 Uhr: Adventsgottesdienst mit Predigt. Herr Dial. Lehmann. Beichte und heil. Abendmahl. Herr P. v. d. Trend.
Die Amtswoche hat Herr Dial. Lehmann.
Getauft: 1. Dezember Anna Martha, des Paul Clemens Ferdinand Berner, Hausbesizers und Hofschlächters in Oberneutisch Tochter; Frieda Helene, des Friedrich Gustav Opitz, Hausbesizers und Tischlers in Niederneutisch Tochter; Paul Reinhold, des Friedrich Gustav Sigismund, Hausbesizers und Zimmermanns in Ringenhain Sohn; Selma Hedwig, des Gustav Adolf Wobst, Einwohners und Wauzers in Oberneutisch Tochter; Frieda Martha, des Robert Heinrich Wünschel, Güterbodenarbeiters in Niederneutisch Tochter.

Theater.

(Stopp's Theater, Schützenhaus.)
Wir verklamen nicht, auch an dieser Stelle darauf aufmerksam zu machen, daß heute Sonnabend und morgen Sonntag die letzten Vorstellungen stattfinden. Ganz besonders interessant sind die lebenden Photographien, (Kinematograph). Herr Stopp hatte stets ein gutbesetztes Haus, und dies wurde nur erzielt, indem derselbe mit vollständigem Verständniß und künstlerischem Können stets etwas Neues bot. Das anwesende Publikum nahm die Darbietungen mit Wohlgefallen auf, und spendete reichen Beifall. Am Sonntag Nachmittag findet auch noch eine letzte Kindervorstellung statt. Ein recht guter Besuch dieser letzten Vorstellungen dürfte Herrn Stopp gewiß sicher sein.

De. Gesamtauflage unseres heutigen Blattes liegt eine Sonderbeilage des Manufaktur- und Modewaarenhauses **Richard Meißner**, Altmarkt und Eck Ramenzer Straße, bei, worauf wir ganz besonders aufmerksam machen.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein origineller Prospekt des Dresdner Waarenhauses Hermann Herzfeld bei, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.

Toilettenseifen

mild und gut schäumend, in angenehmen Blumen-gerüchen,

Parfüms

in grosser Auswahl, nur anerkannt gute Fabrikate, alles in besten Qualitäten, empfiehlt billigst

Christbaumlichte

in Stearin, Wachs, Paraffin und Composition, sparsam verbrennend,

Haushaltungsseifen.

reine und unverfälschte Kernseifen, eigene Herstellung,

Grosse Kirchgasse.

Adolf Näther,

Seifensiederei.

Grosse Kirchgasse.

Stärke Schneidemaschinen und Handmaschinen, Nähmaschinen-Büchse,

von Seite 2511

gejucht Ba Ein B & c Lehrste Ba

Stich

werben

G

in ei

gefud

Dam



Anton Schust,

Gold- u. Silberarbeiter,
Altmarkt **Bischofswerda**, Altmarkt
29, 29,

empfiehlt
zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein
reichhaltiges

Gold- u. Silberwaaren - Lager.

Neuheiten in:

Brochen, Ohrringen, Ohrschrauben,
massiv gold. Herren- u. Damen-Uhrketten,
massiv gold. Herren- u. Damen-Ringen,
Verlobungs- und Trauringen, Armbänder,
Medaillons, Herzchen etc.

Goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren
mit 2jähriger Garantie.

Ferner empfehle eine grosse Auswahl Gegenstände für Hochzeit, Silber-Hochzeit
und Gelegenheits-Geschenke passend, in:

Tafelaufsätzen, Fruchtschalen, Butterdosen, Kaffee- u. Thee-Service, Menagen,
massiv gestempelt silbernen Speise- u. Kaffeelöffel, Mocca- u. Saucen-Löffel,
Suppenkellen, Kinderbestecks in Etuis etc. etc. etc.

Reparaturen, sowie alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten werden schnell
und sauber ausgeführt.

Umtausch nach dem Feste gern gestattet.

Grundsatz: **Reelle Bedienung!** **Billige Preise!**

Fünf Jahre reelle Garantie,

d. h. die Maschine wird in vorkommendem Falle
unentgeltlich reparirt.

Grossmann's neue hocharmige

Nähmaschinen

mit zahlreichen vorzüglichen Apparaten.

Allein-Verkauf f. Bischofswerda und Umgegend
zum **Fabrikpreis**

bei
Carl Leich sen., Büchsenmacher,
Bischofswerda, Wallgasse Nr. 5.

Carl Leich jun., Büchsenmacher,
grosse Kirchgasse Nr. 24.



Stärke Schneidmaschinen und
Handmaschinen; Nähmaschinen-Bücher,
Nadeln, Oel, Schiffschiffen etc.

J. A. Bienert, Sattlermstr., Bretznig.

Empfehle mein reichsortirtes Lager in allen Arten **Lebers** und **Korb-**
waaren, sowie **Bürsten**, **Holz** und **Metallspielwaaren**. Grösste Auswahl
von **Puppen** und **Bestandtheilen**, **Holz** u. **Fellsperde** in allen Grössen, **Kinderschlitten**,
Reiter, **Sport** und **Puppenwagen** mit Klüschdecken in neuesten Mustern, **Kindertische** und
Stühle, gewöhnliche und verstellbare, **Trag**, **Reise**, **Blumen**, **Hand** und **Kinderkörbe**,
letztere auch zum Fahren sehr praktisch, ferner die verschiedensten **Bugstörbe** u. **Leberwaaren**,
Portemonnaies, **Hosenträger**, **Schulranzen**, **Taschen**, **Damengürtel**. Lager und An-
fertigung von **Sophas** und **Matraken**, letztere auch mit abnehmbaren Polstern, sowie **Bett-**
stellen, **Tisch** und **Sophadecken**, **Läufer**, **Spiegel**, **Bilder** und **Haussegen** u. s. w., alles
zu anerkannt billigen Preisen.

NB. Reparaturen jeder Art werden bestens ausgeführt.

Für 1. Januar wird ein
ordentl. Hausmädchen
gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Bäckerlehrlings-Gesuch.
Ein Knabe, welcher Lust hat
Bäcker zu werden, findet gute
Vehrstelle.

Bädermeister **Ekelmann**,
Ritter's Nachfolger,
Bischofswerda, gr. Töpfergasse 3.

Pflastersteinschläger
und **Bosfirer**
werden angenommen.
G. Tuttschky, Baumeister.

Ein Arbeiter
in ein Flaschenbier-Geschäft
gesucht.
Damenzer Straße Nr. 35.

Ein Kutscher,
lautionsfähig, wird per sofort gesucht.
Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Hohen Verdienst
finden Händler und Hausfirer durch
den Vertrieb einer grossen Neuheit in
Christbaumschmuck.
Alwin Pohl, Hainichen

Ein freundl. Logis
sucht eine saub. alleinsteh. Frau per
sofort oder 1. April, bestehend in
Stube, Kammer und Küche. Preis
bis 120 Mt.
Offert. unt. **100 N.** in der Exp.
dieses Blattes.

12,000 Mark
auf ein schönes Landgut auf 1. Hypo-
thek möglichst bald zu leihen gesucht.
Wo? zu erfragen in der Exped.
d. Blattes.

Eine Herrenschlafstelle
ist zu vermieten.
Dresdner Straße 26.

Das Milchgeschäft
von
Friedr. Frömter, gr. Kirchgasse 21
empfiehlt täglich frische Sahne und
Milch, sowie Tafelbutter u. A. m.
Einer geneigten Beachtung sieht ent-
gegen
d. O.

2 junge schwere Kühe
mit Kälbern, sowie eine frischmellene
hat abzugeben.
Moritz Boyer.

Kanarienhähne,
Hohl- und Klingelroller,
fleisige Sänger, sind zu ver-
kaufen
Albertstrasse Nr. 4.

Christbäume,

baierische Tannen, sowie schöne Fichten
aus hiesiger Pflanzung verkauft
Ernst Reissbach, Birkengasse Nr. 2.

Ein gefahrenes **Rad** mit neuen
Laufrädern ist sehr billig zu ver-
kaufen
Dresdner Str. Nr. 14.
in der Tischlerei.

Ein eleganter **Schlitten**,
ganz wenig gefahren, ist veränderungs-
halber zu verkaufen in
Rammensau Nr. 93.

Ein gut-
erhaltener **Herrschelz**
ist preiswerth zu verkaufen.
Damenstr. Nr. 3, I.

Eine hochtragende **Juguh**
ist zu verkaufen in
Schönbrunn Nr. 7 W. S.

Zwei starke
Arbeitspferde
sind sehr billig zu verkaufen, auf
Rittergut Rothhaus
bei **Demitz-Thumitz**.

Ein **Stamm Hühner**,
echte gelbe Italiener, 5 Hühner, 1
Hahn, ist zu verkaufen in
Schönbrunn Nr. 18.

Junge Hunde,
(grosse Rasse) verkauft billig
Clemens Grosse, Fleischerstr.,
Ober-Schönbü.

Eine **Lade**
ist billigst abzugeben in
Medewitz Nr. 22.

Alle Sorten
Tinten
sind zu haben bei
Friedrich May.

Konzert- u. Prim-Zithern,
vorzüglich im Ton, mit und ohne
Mechanik. Primzither 17 Mark,
Konzertzither 27 Mark, sowie
Saiten, **Ringe**, **Kasten** (zwei
Sorten) und **Rotenpult** mit
Schulen empfiehlt
H. Stecher, am Kirchplatz.

Wegen Aufgabe
dieses Artikels:
Vollständiger
Ausverkauf
in
Tischdecken
in **Plüsch**, **Tuch**, **Bips**
und **Crépe**
zum **Selbstkostenpreis**.
Billigste Gelegenheit, als
Weihnachtsgeschenk und hält
sich bei Bedarf darin empfohlen
Carl Enax,
Ecke Bautzner Str. u. Markt.

Zum bevorstehenden
• Weihnachts-Feste •

empfehle mein gut sortirtes Lager in

Kleiderstoffen

Hauben,
 stets Eingang von Neuheiten,
 für Damen und Mädchen.

**Herren-Wäsche
 und Cravatten**
 in grösster Auswahl.

Aermel-Westen
 für Herren
 von 1.50 bis 10 Mk.,

Knaben-Westen
 in allen Grössen.

**Tisch-Wäsche,
 Handtücher**
 zu aussergewöhnlich billigen
 Preisen.

**Schürzen:
 Damen-Heben-Schürzen**
 in grosser Auswahl,

Tändel-Schürzen,
 von 17 Pf. an,

Kinder-Schürzen,
 von 20 Pf. an,
schwarze Schürzen,
 von 60 Pf. an.

Corsetten,
 gut sitzend, von 70 Pf. an.

Tuche, einfarbig, sowie melirt,
 in allen Breiten, Elle von 30 Pf. an.

Hemdenbarchent, Elle von 14 Pf. an.

Velour, Elle von 20 Pf. an.

Bettzeug, □ Elle von 15 Pf. an.

Bettcattun, Elle von 18 Pf. an.

Bett-Decken,
 weiss und bunt, in jeder Preislage.

Gardinen in grosser Auswahl.

Barchent-Betttücher von 50 Pf. an.

Jaquard-Decken von 120 Pf. an.

Barchent-Hemden,
 für Männer von 70 Pf. an,

„ Frauen „ 90 „ „

Kinder-Hemden in allen Grössen.

Normal-Wäsche
 in allen Grössen und Preislagen.

Strümpfe:

Männer-Socken von 25 Pf. an,
Frauen-Strümpfe von 35 Pf. an,
Kinder-Strümpfe in allen Grössen.

Handschuhe
 für Damen, Herren und Kinder
 in Tricot, gestrickt, Krimmer, Walk.

Kopf-Shawls,
 in Wolle von 50 Pf. an, in Seide von 1 Mk. an.

Kinder-Shawls von 8 Pf. an.

Seidene Tücher.

Billigste Bezugsquelle für Haus- u. Wirthschafts-Bedarf.

M. Augst,

6 Dresdner Str. 6 6 Dresdner Str. 6.

Diese Woche selten fettes:
 **Rindfleisch,**
 Schweine- und Kalbfleisch, grünen:
Speck und **Schmeer,** à Pfund 70
 Pfg., geräuch. **Speck,** à Pfund 80
 Pfg., prima **Talg,** à Pfund 50 Pfg.,
 empfiehlt

Bruno Stiebitz, Demitz-Thumitz.

Empfehle von heute ab **schönes**

 **Lamm-**
fleisch,

à Pfd. nur 55 Pfg.,
 Keule nur 60 Pfg.

Otto Grohmann,
 Demitz-Thumitz.

Stollenmehl,

feinster **Kaiserauszug,** alte,
 Vermahlung, offeriren von all-
 bekannter Güte billigt

C. M. Kasper & Sohn.

Neue franz. und rumän.

Walnüsse,

vorzüglich schön, offeriren billigt

C. M. Kasper & Sohn.

Feinste franz. Nüsse,

„Marbots“,

rumänische Nüsse,

Haselnüsse

empfehl billigt

Adolf Näther,
 gr. Kirchgasse

Französische und Rumänische

Walnüsse

empfehl billigt

Jos. Klement,
 gr. Töpferg. 2.

Feinste selbsteingesottene

Preiselbeeren

empfehl billigt

Adolf Näther,
 gr. Kirchgasse

Weizenmehl!

besten Qualität.

Kaiser-Auszug à Etr. 15.50,
No. 00 „ 14.50

(Stollen-Mehl).
No. 0 à Etr. 12.50.

Mehlniederlage der Mühle in Burkau.
Bischofswerda, am Markt und
 Kamener Str.

Vorzügl. Hustenmittel:

Echt Bair. Walzzucker,
 „ **Honig-Walzzucker,**
 „ **Cachou-Bonbons,**
 „ **Zwiebel-Bonbons,**
 „ **Eukalyptus-Bonbons,**
 „ **Sodener-Pastillen,**
 „ **Spitzweger-Bonbons,**
 „ **Zucker-Honig,**
 „ **Scheiben-Honig,**
 „ **Honig-Thrup,**
 „ **schw. Johannisbeersaft,**
 „ **Russischen Anöterich,**

empfehl
Max Dietze am Markt.

Sch
 Dre
 empfehl
 Lange
 Herren-
 Schnür-
 und -K
 Haussch
 großes
 Kinder.

in alle
 in alle
 patent

Sü
 Bo
 Ver
 Klein
 Näher

Bu
 Bu
 empfehl

Viel
 Pho
 Holl
 empfehl
 Paul S

in leicht
 verkauf

Das Schuhwaarengeschäft von Max Hesse,
Dresdner Str. 14 Dresdner Str. 14,

empfehlen zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** sein reichhaltiges Lager, als:
Lange Stiefel mit und ohne Falten, **Schaft-Stiefel**, **Stulpen-Stiefel**,
Herrn- und Knaben-Agraffen-Stiefel, **Zug- und Schnallen-Stiefeletten**,
Schnür- und Zugschuhe mit u. ohne warmem Futter, **Damen-Zug-, Schnür- und Knopfstiefelchen**, **Damen-Spangen-, Schnür- und Knopfschuhe**,
Hauschuhe mit und ohne warmem Futter in braun und schwarz, sowie ein
großes Lager in echt **russischen Gummischuhen** für Herren, Damen und
Kinder. Hochachtungsvoll **der Obige.**



Mund- und Zieh-Harmonikas

in allen Nummern zu Original-Fabrikpreisen, sowie **Notenschulen** zum Selbsterlernen,

Schlittschuhe

in allen Systemen (**Phönix** und **Feudal**, deutsches Reichspatent), sowie auch **vernietet** empfiehlt in größter Auswahl

Sugo Breische,

Bahnhofstraße.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

— Begründet 1841. —
Volle Gegenseitigkeit — Staatliche Oberaufsicht.
Vericherung von sofort beginnenden u. aufgeschobenen Renten.

Besonders vortheilhaft für **Kinder und jüngere Leute.**
Keine Einlagen gewähren für spätere Lebensjahre **hohe Renten.**
Sicherste und beste Altersversorgung.

Ende 1900: Bestand der Einlagen 27 Mill. Mark
Gezahlt und gutgeschriebene Renten 17 1/2 Mill. Mark.
Nähere Auskunft kostenfrei durch die **Geschäftsstelle Bischofswerda:**
Alfred Boehme, Altmarkt 28, II.

Butterpulver, Butterfarbe

empfehlen bestens **Paul Schochert, Drogerie.**



Vieh-Leberthran, Phosphors. Kalk, Holländ. Milch-Pulver

empfehlen bestens **Paul Schochert, Drogerie.**



600 Pfd.
und noch mehr wiegen die **Schweine**, welche mit **Schweine-Mast- und Fresspulver** aus der Drogeriehandlung von **Paul Schochert** a Pack. 50 Pz. gef. werden.

Ein junges Pferd, in leichtem Zug, sofort preiswerth zu verkaufen **im Gute Nr. 105** in Ober-Putzlau.

Zwibel- und Eukalyptus-Bonbons empfiehlt als vorzügliches Hustenmittel **Max Dieze.**

Brauerei - Restaurant Schmölln.

Heute Sonnabend **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **Emil Techritz.**

Turnverein Demitz-Thumitz.

Zu dem **Sonntag, den 8. Dez.**, stattfindenden

Ball,

werden alle aktiven und passiven Mitglieder nur hierdurch ganz ergebenst eingeladen. Beginn des Balles Abends 8 Uhr. Damen haben ohne Karten Zutritt. **Der Vorstand.**

Turnverein Bischofswerda.

Heute Sonnabend **Monats-Versammlung** im Vereinslokal. **Der Turnrath.**

Diejenigen älteren bedürftigen Schützenbrüder, welche bei Verteilung von dem in hochherziger Weise gestifteten **Arnold'schen Legat** berücksichtigt zu werden wünschen, haben sich bis zum **20. Dezember persönlich** beim Senior Herrn **H. Träger** anzumelden.
Das Direktorium der Schützengesellschaft.

Königl. Sächs. Militärverein Bischofswerda.
Montag, den 9. Dezbr. 1901:
Monatsversammlung

Abends 7/9 Uhr im Vereinslokal.
Tagesordnung:
1) Bezirksangelegenheit betreffend,
2) Generalversammlung betr.,
3) Aufnahme neuer Mitglieder.
4) Kaisers Geburtstagsfeier.
5) Unterstützungen betr.
6) Allgemeines und Fragekasten.
Um recht zahlreiches Erscheinen bittet kameradschaftlichst **der Vorstand.**
NB. Der Kalenderverkauf, à Stück 37 Pf., findet im Geschäftslokal des Kamerad Herrn Bruno Grafe statt.

Königl. Sächs. Militärverein zu Putzkau.
Nicht Sonntag, den 8., sondern **Sonntag, den 15. Dez.**, Nachm. 5 Uhr,
Versammlung im Vereinslokal.

Tagesordnung:
1) Einnahme der Monatssteuer.
2) Aufnahme neuer Mitglieder.
3) Wahl zweier Rechnungsrevisoren.
4) Kalenderausgabe.
5) Allgemeines, Fragekasten.
Zahlreicher Beteiligung sieht entgegen **der Vorstand.**

Kgl. Sächs. Militärverein Demitz-Thumitz u. Umg.
Sonntag, den 8. Dezember, Nachm. 4 Uhr,
Monats-Versammlung.
Kalender sind beim Kassierer zu haben.
Hierzu ladet freundlichst ein **der Vorstand.**

Königl. Sächs. Militärverein Rammenau.
Sonntag, den 8. Dezember, Nachmittags 5 Uhr,
Hauptversammlung und Neuwahl.
Pünktliches Erscheinen sämtlicher Mitglieder wünscht **der Vorstand.**

Verein „Harmonie“, Bischofswerda.
Sonntag, den 8. Dezember, Nachm. punkt 3 Uhr,
Generalversammlung im Vereinslokal Schützenhaus.

Tagesordnung:
1) An- und Abmeldung.
2) Beschlussfassung über das revidierte Statut.
3) Vortrag und Richtigsprechung der Jahresrechnung.
4) Die nächsten Vergütungen betr.
5) Neuwahl des Gesamtvorstandes.
6) Allgemeines.
Freibier.
Zahlreichem Erscheinen der geehrten Mitglieder sieht entgegen **der Gesamtvorstand.**

Land- u. forstw. Verein zu Bischofswerda.
Montag, den 9. Dezbr., Abds. 7 Uhr, im **Hotel zum Engel** in Bischofswerda
Versammlung.

Tagesordnung:
1) Vortrag des Herrn Zuchtinspektor **Dittrich-Baugen** über: Winterfütterung mit Rücksicht auf die starke Kartoffelernte und knappe Futterernte.
2) Beschlussfassung über ein Wintervergnügen
Der Vorstand.

Landwirthsch. Verein zu Schmölln.
Sonntag, den 8. Dezember, Nachm. punkt 4 Uhr:
Vortrag des Herrn Oberlehrer **Wanskopi** über:
„Die Bodenverhältnisse im Vereinsbezirk auf Grund der **prol. Karten.**“
Der Vorstand.

Kgl. Sächs. Militärverein Schmölln und Umgegend.
Sonntag, den 8. Dezember, Nachmittags 5 Uhr,
Haupt-Versammlung.
Der Vorstand.

DANK.
Nach Gottes unerforschlichem Rathschluss entriss uns der unerbittliche Tod nach kurzem schweren Leiden im 12. Lebensjahre unsere liebe Tochter und Schwester,
Antonie Käppler.
Es sind uns so viele Beweise der Liebe und Theilnahme entgegengebracht worden, dass es uns drängt, allen lieben Verwandten, Nachbarn und Freunden von nah und fern für den schönen Blumenschmuck und die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte herzlich zu danken. Herzlichen Dank Herrn Pastor Balze für die Tröstungen aus Gottes Wort in der Kirche, sowie Herrn Lehrer Ernst Wolf für die am Vorabend des Begräbnisses gehaltene ehrende und tröstende Rede am Sarge und für die von ihren Mitschülern und Mitschülerinnen dargebrachten Trauergesänge. Innigen Dank dem geehrten Lehrerkollegium, Schülern und Schülerinnen der 1., 2., 3. und 4. Klasse für die schönen Blumenspenden und Begleitung zur letzten Ruhestätte. Dank aber auch Herrn Dr. med. Vogel-Uhyst, welcher eifrigst bemüht war, uns das theure Leben der Entschlafenen zu erhalten.
Du warst der Eltern höchstes Gut im Leben.
Du solltest ihres Alters Stütze sein;
Ihr eignes Leben hätten sie gegeben,
Dass Du des Deinen Dich könntest freu'n.
Doch Deine Zeit, sie war Dir abgelaufen.
Und keine Thräne ruft Dich mehr zurück.
Zum Leben lässt sich keine Stunde kaufen.
Und deshalb meist're niomals das Geschick.
Burkau, am 2. Dezember 1901.
Die trauernden Eltern u. Bruder.

Priv. Schützengesellschaft Bischofswerda.

Dienstag, den 10. Dezember, Abends 8 Uhr,
im grossen Saale des Schützenhauses

Familien-Abend,

bestehend in Gesang, humoristischen Vorträgen, Theater
und darauffolgendem BALL.

Zwischenpausen werden durch Musikstücke der gesammten städtischen
Kapelle ausgefüllt.

Alle aktiven und passiven Mitglieder nebst ihren Angehörigen, sowie
Freunde und Gönner der Gesellschaft werden hierdurch höflichst eingeladen.
Mit treudeutschem Schützengruss!

Das Direktorium und Offiziercorps,
durch **H. Träger**, I. Senior und **E. Bauer**, Commandant.

Wohltätigkeits-Aufführung des Männergesangsvereins „Liedertafel“, Bischofswerda,

Sonntag, den 8. Dezember er., Abends 8 Uhr,
im grossen Saale des Schützenhauses.

Programm: Musik- und Gesangs-Vorträge; dramatisches Blumen-
märchen: „Die vier Jahreszeiten“ in 3 Abtheilungen mit
Blumentanz vom Balletmeister **Eichbaum**; Einakter: Der Hand-
schuh von **Legov**.

Hierauf: BALL.

Eintrittskarten im Vorverkauf bis Nachmittags 6 Uhr
bei Herrn Kaufmann **Cl. Pöhnert** à 40 Pf., an der Abendkasse à 50 Pf.
Der Reinertrag findet Verwendung bei einer Weihnachtsbescherung
für arme Kinder und wird zu zahlreichem Besuche hiermit eingeladen.

Der Vorstand.

Sonntag, den 8. Dezember:

Gr. Gesangsaufführung

vom gemischten Gesangsverein „Kirchenchor“.

Zum Besten des hiesigen Frauenvereins
im Erbgericht zu Ober-Putzkau.

— Anfang punkt 8 Uhr. —

Eintritt 30 Pf., ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

der Frauenverein zu Putzkau.

Gasthof z. Deutschen Giche Niederneufkirch.

Freitag, den 13. und Sonntag, den 15. Dezember:

Der Kinder Freuden im Winter,

ausgeführt von Kindern der Schule Niederneufkirch.

Anfang 6 Uhr.

Eintritt für Erwachsene 30 Pf., Kinder 15 Pf.

Zu dieser Aufführung ladet ergebenst ein

das Lehrerkollegium.

Erblehngericht Uhyst a. T.

Sonntag, den 8. Dezember:

Großes Militär-Konzert

vom Trompeter-Corps des 5. Königl. Sächs. Artillerie-
Regiments Nr. 64, unter Leitung des Stabstrompeters
Herrn **A. Nagel**.

Mit hochfeinem Programm.

Anfang 8 Uhr. Entrée a. d. Cassé 50 Pf.

Billets im Vorverkauf à 40 Pfg. sind im oben-
genannten Lokale zu haben.

Nach dem Konzert für die Besucher

grosser Ball

bei vollständigem Orchester.

Ergebenst ladet ein

Wilh. FriebeL.

Hôtel zur goldnen Sonne.

Montag, den 9. Dezember a.:

Grosses Militär-Konzert

vom Trompeter-Corps des 5. Königl. Sächs. Artillerie-
Regiments Nr. 64, unter Leitung des Stabstrompeters
Herrn **A. Nagel**.

Mit hochfeinem Programm.

Anfang 8 Uhr.

Entrée a. d. Kasse 50 Pf.

Billets im Vorverkauf à 40 Pf. bei Herrn Kaufmann **Clement**-
Pöhnert und bei Unterzeichneter.

Nach dem Konzert für die Besucher grosser Ball
bei vollständigem Orchester.

Ergebenst ladet ein

Th. Kaufser.

Gasthof zum neuen Anbau.

Sonntag, den 8. Dezember 1901, von Nachmittags 4 Uhr an,

Konzert u. BALL-MUSIK,

wobei mit Kaffee und Pfannenkuchen, sowie **H. Bockler**
bestens aufwarten wird und wozu freundlichst einladet **Max Haufe**.

Erbgericht zu Goldbach.

Sonntag, den 8. Dezember,

großes Gesangs-Konzert,

gegeben v. Männergesangsverein Goldbach u. Welckersdorf.

Anfang 8 Uhr.

Eintritt 30 Pf.

Nach dem Konzert Ballmusik.

Freundlichst ladet ein

R. Kunath.

Gasthof zu Rindisch.

Sonntag, den 8. und Montag, den 9. Dezember,

Karpfen-Schmaus,

wobei auch mit anderen warmen und kalten Speisen bestens aufwarten
wird und wozu ergebenst einladet **Otto Günther**.

Sonntag von Nachm.

4 Uhr an

starkbesetzte Ball-Musik.

Stopp's Theater im Schützenhaus

(kleiner Saal).

Heute Sonnabend: Die Deutschen in China. Hierauf: Das

Bombardement auf Taku

Sonntag Nachmittags: Große Kinder-Vorstellung verbunden mit:

einer Gratisverloofung von Puppen und Baukasten usw.

Sonntag Abend: Abschiedsvorstellung: Die Annarah. Nach jeder

Vorstellung kommen meine berühmten lebenden Photographien zur Aufführung.

Um gütigen Besuch bittet

Otto Stopp.

Theater Rothnauslitz.

Morgen Sonntag, den 8. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr,

Kinder-Vorstellung
mit Präsent-Verloofung.

Abends 8 Uhr.

Eröffnungs-Vorstellung
mit hochkom. Nachspiel.

Näheres die Zettel.

Um gütigen Besuch bittet

Emil Frißche, Theaterbesitzer.

Restauration Feldschlößchen

Rammenau.

Morgen Sonntag

Plinsen-Schmaus

und eine Tasse guten Rocca,
wozu ergebenst einladet **Ernst Tille**.

Hôtel z. goldnen Sonne.

Casino

junger Landwirthe.

Zu dem am Sonntag, den 8.
Dezbr., von Nachmittags 6 Uhr an
stattfindenden Balle werden alle
Mitglieder und deren Angehörige er-
gebenst eingeladen.

Die Vorsteher.

Restaurant z. Kronprinz,

Belmsdorfer Strasse.

Heute Sonnabend

musikalische Abend-Unterhaltung,

wozu ergebenst einladet **Ernst Beck**.

NB Der Anschlag sämtlicher

Piere erfolgt mittels

flüssiger Kohlensäure.

Gasth. z. Erbgericht Pohla.

Morgen Sonntag

Bratwurst-Schmaus und

starkbesetzte Ball-Musik
(H. Streichmusik),
wobei mit selbstgebackenen Pfannen-
kuchen und Kaffee in bekannter
Güte aufwarten wird und wozu er-
gebenst einladet **Frau verw. Rodig**.

Schmankwirthsch. Frankenthal.

Morgen Sonntag

Pfannenkuchen- und
Kuchen-Ausschießen,
wozu freundlichst einladet **H. Leuner**.

Restaurant Germania.

Nächsten Montag zum Viehmarkt

Schlacht-Fest,

wozu ergebenst ein-
ladet **Ad. Schurig**.

Heute Sonnabend frische Blut-
und Grätewurst.

Druck und Verlag von Friedrich Max, redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil Max in Bischofswerda.

Hierzu eine belletristische und drei Inseraten-Beilagen, sowie eine Sonderbeilage vom Manufaktur- und
Modewarenhaus **Richard Weisner**, Bischofswerda u. eine desgl. vom Waarenhaus **Herrn. Herzfeld**, Dresden.

Läuferstoffe in allen Breiten Elle von 12 Pf. an.

Hut
M
Her
Pel
Her
Filz
Repa

Erste Beilage zu Nr. 143 des sächsischen Erzählers.

Bischofswerda, den 7. Dezember 1901.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfiehlt in grosser Auswahl:

- Kleider-Stoffe** in bunt und schwarz von Mk. 2.50 an.
- Fertige Blousen** in den neuesten Dessins von Mk. 1.35 an.
- Fertige Unterröcke** in Velour, Lüster, Tuch und Moirée in allen Preislagen.
- Fertige Morgenröcke u. Matinéés** in reizenden Mustern.
- Tischtücher** in weiss und bunt.
- Handtücher** in grau, Gerstenkorn und Jaquard.
- Taschentücher**, gesäumt Dtzd. von Mk. 1.25 an, für Kinder von 8 Pf. an.
- Bettzeuge** Elle von 17 Pf. an.
- Capotten u. Shawls** für Frauen und Kinder, nur moderne Sachen.
- Schürzen** in grossen Sortimenten von 18 Pf. an.
- Fertige Wäsche** für Damen in weiss, als: Beinkleider, Anstandsrocke, Hemden, Nachtjacken, in einfacher u. eleganter Ausführung.
- Fertige Wäsche** für Herren in weiss, als: Oberhemden, Nachthemden, Chemisettes und Serviteurs, Kragen und Manschetten in allen Façons.
- Cravatten** in grosser Auswahl, überraschend schönen Mustern.
- Tricotagen, Strümpfe, Socken u. Handschuhe** in allen Preislagen.
- Hosenträger** von 10 Pf. an bis zu den teuersten Sachen.
- Jacketts u. Mäntel** für Damen und Mädchen in enormer Auswahl und billigsten Preisen.
- Bei Baar-Einkäufen von 3 Mk. an gewähre ich noch 2 % Rabatt.

Ernst Bendix, H. Kasper Nachflg.,
Bautzner Strasse 7.

Teppiche in Axmünster u. Pa. Plüsch von Mk. 4.50 an.

Läuferstoffe in allen Breiten Elle von 12 Pf. an.

Hut-, Mützen-, Pelz- u. Filzwaaren-Lager

von **Moritz Zöll, Albertstr. 7.,**

empfiehlt sämtliche Neuheiten in **Herren- und Damenpelzen, Mützen, Kragen und Colliers in größter Auswahl.**

Pelzhüte u. Baretts in nur modernen Façons.

*** Pelzdecken in allen Grössen. ***

Herren- und Knaben-Filzhüte, Stoff- u. Pelzmützen, Filzschuhe und Pantoffeln in allen Farben.

Filzschuhe und Knopfstiefeln mit Ledersohle und Absatz in bekannter Güte zu äusserst billigen Preisen.

Reparaturen und Ueberziehen von Pelzen in aller Kürze.

Um gütigen Zuspruch bittet **der Obige.**

**Seiden-
Stoffe**

zu Braut und Gesellschafts-
Kleidern,
Blousen und Besätzen.
Waschseide, Sammete.
Grosse Auswahl — Solides Tragen
Billige Preise.
I. Zimmermann, Markt 5



Gusseiserne Oefen,
in allen Sorten und Mustern,
**Ofenrohre, Ofenkniee,
Kohlenkasten**

empfiehlt zum billigsten Preis

Paul Werner,
Bautzner Strasse 18.

Atelier
für künstlichen
Zahnersatz.
Blombirungen, Kerntöbten
und schmerzlose Zahn-
Operationen werden auf das
Sorgfältigste ausgeführt.
Theodor Burkhardt,
Zahntechniker,
- Bahnhofstraße. -



Die
**Stuhl-
baurei**
von **G. H. Panzer,**
Brauhausgasse 13, Ecke Georgstr.,
kein Möbelladen,
empfiehlt sein selbstgefertigtes
**Rohrstuhllager und
Fabrikstühle,**
Kindermöbel, Tische,
Bänke, Stühle, auch einzeln,
Kinderschaukeln,
Kinderklappstühle etc.,
Faulenzer, von 2,50 bis 25 Mt
Zimmer-Closet-Stühle.
Reparaturen und Einziehen der
Rohrstühle wird sofort ausgeführt.
Gartenmöbel.

Grosse Auswahl in
**Wasch-
Wring-
Fleischhack-
Reib-
Messerputz-
Broschnaide-
Kartoffelschäl-
Tisch-, Taschen- und
Schlachtschneid-, Scheeren,
email. u. gußeisernes
Geschirr**

empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
bei reeller Bedienung
Otto Löhnert,
Dresdner Strasse.



Lederwaaren - Specialität.
C. Heinze,
Dresden - A., gegr. 1865,
nur 21 Breitestraße 21,
Eckladen, An der Mauer und
Breitestraße.
Größte Auswahl von:
Portemonnaies, Cigarren-Etuis
und Brieftaschen, Photographie-
Albums, Hosenträger, Markt-,
Reise- und Damentaschen aller
Art, Koffer, Schulranzen, Ketten-,
Schul- u. Schreibmappen usw. usw.
in allen Preislagen gut u. billigst.
Bitte um gütigen Besuch.

Gustav Janke,

Altmarkt Nr. 21 und Ecke Herrmannstr.

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in besseren **Schuhwaaren,**
als: **Herren-Zug-, Schnür- und Schnallen-Stiefeletten,**
sowie **Zug-Schnürschuhe, Damen-Zug-, Schnür- u. Knopf-
stiefeln** mit und ohne warmem Futter, desgleichen **Schnür-,
Knopf-, Spangen-, Leder- und Luchhauschuhe.**

Grösste Auswahl in Kinderschuh.

Halbstiefeln, lange Stiefeln mit und ohne Falten, **Knaben-
stulpenstiefeln, Filzstiefeletten** in hocheleganten modernsten
Façons, ferner **Filzschuhe, Wallschuhe, Filzpantoffeln.**

Gr. Auswahl in **Gummischuh** zu enorm billigen Preisen.

Maß- u. Reparaturarbeit schnell u. gut.
Der Obige.

Ausverkauf!

Um mein überfülltes Waarenlager etwas
zu räumen, verkaufe ich von heute an
**Kleiderstoffe, Lamas, wollene Rod-
flanells, Bargente, Kattune, wollene
Kopftücher, Schürzen u. s. w.**
zu herabgesetzten Preisen.

Großharthau, am 29. November 1901.

Emilie Ziegenbalg.

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

**Möbelstoffe, Portièren, Gardinen,
Tischdecken, Schlafdecken,
Teppiche, Linoleum, Tapeten**

bei

Ludwig Kuhlmann,

Inh.: Erich Hecht,

Bautzen, Gewandhaus.

Proben franco.

Fernsprecher 120.

C. F. A. Winkler,

Oberneukirch u. Filiale bei der Kirche hier.

Empfehle meine Geschäfte zu **Weihnachts-
einkäufen** in

Neuheiten für **Manufactur-, Mode-,
Woll- und Weißwaaren,**

sowie **Hüte, Mützen u. Filzwaaren** etc.,
bei billigsten Preisen, eines wohlwollenden Besuches.

Hochachtungsvoll d. Ob.

A. Müller-Fröbelhaus,

Dresden, Waisenhausstrasse 24,

eröffnet seine

Weihnachts-Ausstellung.

Jugendbeschäftigungen, Fröbel- und Gesellschafts-Spiele, Experimentier-
kästen, sowie Jugend-Litteratur.

Neuer illustrierter Katalog wird kostenfrei versandt.

Photographie

H. Schulze,

Bischofswerda,

Hohe Strasse 4.

Aufnahmen jeder Art und
Grösse in feinsten Ausführung zu
billigsten Preisen.

Spezialität:

Kinder- u. Gruppenbilder

durch Moment-Aufnahmen,
daher unfehlbares Gelingen.

Schmidt's Patent-

Waschmaschine,

hervorragend leistungsfähig,

Wringmaschinen

empfiehlt zu billigsten Preisen

Gustav Langbein.



kauft man aus bester Hand bei

Paul Schochert,

Bischofswerda.

Puppenstuben-

Tapeten

empfiehlt in größter Auswahl

Hermann Hönicke,

Maler,

Ramener Straße 9.

Eiserne

Kinder-Schlitten,

Schlittschuhe

u. Laubsäge-Artikel

empfiehlt

Oswald Garnapp, Demis.

Wringmaschinen,

mit starkem Gummibezug und
Bügelsternen, **eigenes Fabrikat,**
empfiehlt

Carl Teich jun.,

Bischofswerda.

Möbel.

Empfehle mein **Möbelmagazin**
bei vorkommendem Bedarf einer gütigen
Beachtung.

Geurich Züllsdorf,

Ramener Straße Nr. 24.

Sophas, **Stuhlfühle,
Matratzen**
mit und ohne
Bettstellen,
Rohr- und
Brettstühle.

Golzkoffer, stehen stets auf Lager bei

Emil Rollet,

Moritz Richter's Nachfolger,

Sattler und Tapezierer,

Kleine Kirchgasse Nr. 4.

Ferner empfehle mein **Möbel-
lager** einer gütigen Beachtung.

Umschreibungen sämtlicher
Polstermöbel werden sauber und billig
ausgeführt.

Zweite Beilage zu Nr. 143 des sächsischen Erzählers.

Bischofswerda, den 7. Dezember 1901.

Den geehrten Herren Kaufleuten, Gewerbetreibenden und Geschäftsinhabern werden für die bevorstehende Winter- und Weihnachtssaison bei Aufgabe von Inseraten ganz besondere Rabattvergünstigungen gewährt. Der „sächsische Erzähler“, Amtsblatt, welches in alle Volksschichten eindringt, bietet bei einer Auflage von 2400 Exemplaren Gewähr für eine wirksame Verbreitung im ganzen Amtsgerichtsbezirk und darüber hinaus und sichert einen guten Erfolg.

Die Schriftleitung und Geschäftsstelle des „sächsischen Erzählers“.

Vermischtes.

Siegenh, 5. Dezember. Der Förster von Großenhohrau war mit zwei Knaben, die ihm als Treiber dienten, auf die Kaninchenjagd gegangen. Im Revier traf er Aufforstungsarbeiter. Um diesen behilflich zu sein, hing der Förster sein Gewehr an einen Baum. Einer der Knaben nahm in einem unbewachten Augenblick die Wache vom Baume und hantierte mit derselben. Plötzlich krachte ein Schuß und der andere Knabe lag tot mit durchschossener Brust an der Erde.

Posen, 4. Dezember. Nach einer dem hiesigen Polizeipräsidenten zugegangenen telegraphischen Meldung aus Wien ist die verschwundene geistesranke Tochter eines höheren Offiziers dortselbst angetroffen worden. Die Eltern sind bereits abgereist, um dieselbe in Empfang zu nehmen.

Riel, 4. Dezbr. Der Maler Jastrow ist unter dem bringenden Verdachte verhaftet worden, die Person zu sein, welche in letzter Zeit Passanten auf offener Straße Messerstücke beibrachte.

Bremen, 4. Dezbr. Der Begeisterter Heringsslogger „Wefer“ ist 3 Wochen überfällig und vermutlich mit 14 Mann Besatzung in den letzten Stürmen untergegangen.

Sotha. Der 24jährige Student der Rechte, Hans Fischer aus Berlin, der während der Pfingstferien in Eisenach seine Geliebte Martha Amberg ermordete, wurde nach dem „Soth. Tgl.“ am Mittwoch Nachmittag von dem hies. Schwurgericht zu zehn Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust verurtheilt.

(Wölfe in Lothringen.) Diebshöfen, 29. November. Seit dem Eintritt der Winterkälte haufen in der Gegend von Remely, etwa 16 km südlich von Metz, die Wölfe so ungestört, wie man es in Deutschland nicht mehr für möglich halten sollte. In dem Dorfe Luppy drangen vor einigen Tagen zwei Wölfe in die Schäferei Girard und zerrissen 14 Schafe. In der jüngsten Nacht kamen sie wieder, 7 Schafe fielen ihnen diesmal zum Opfer. Der Verlust von zahlreichem Fiedervieh in der Umgegend wird ebenfalls auf ihre Rechnung gesetzt. Die weiten Waldungen jener Gegend bieten den Bestien genügend Obdach, so daß ihre Ausrottung noch in weitem Felde liegt.

(Raucher und Schnupfer.) Eifrige Raucher waren Klopitack, Voh, Walthar Scott, Lord Byron, Kant, Herber und Bacon. Dagegen waren Schiller, E. A. Schlegel, Friedrich der Große und der Prinz Eugen eifrige Schnupfer. Johann Sobiesky, der Herrscher Wiens, und der alte Blücher rauchten auch im heftigsten Schlachtengetöse.

(Vermischte Nachrichten.) Im Sägewerk von Ulrich Nonnenmacher in Unterhausen (Wien) kam am Sonnabend die Tochter des Besitzers beim Schmirren einer Transmissionsmit ihrem um den Hals geschlungenen Schawlschuh der Welle zu nahe, wurde von ihr erfasst und förmlich erdrückt. Der Tod trat sofort ein. Der Bädergehilfe Wilhelm Oberstraß aus Elberfeld ist aus dem Zuchthaus Münster entsprungen. Oberstraß war vor acht Jahren wegen Ermordung seiner Geliebten zum Tode verurtheilt, aber zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden. Die Bevölkerungszahl Berlins hat Mitte November die 1,900,000 überschritten. Für den 16. Novbr. berechnet sie sich auf 1,900,851 Einwohner. — Aus Moskau wird berichtet: Ein höherer Beamter machte im Eisenbahnabteil die Bekanntschaft von zwei eleganten Damen, welche ihm Bonbons darreichten. Nach dem Genuße derselben stellte sich bei dem Beamten Schläusucht ein. Als er wieder erwachte, waren die beiden Damen und seine Uhr samt Kette, sowie die Brieftasche verschwunden. — In Wiesbaden trank ein Wirth mit seinen zwei Knaben einen stechapselhaltigen Thee, anstatt damit nur zu inhalieren (einzuathmen). Es traten alsbald schwere Vergiftungserscheinungen ein. Die beiden Knaben konnten durch rasch eingegebene Gegenmittel bereits außer Gefahr gebracht werden,

der Wirth selbst liegt im Krankenhaus. — In Paris stürzte am Dienstag Abend bei einer Probe im Théâtre des Variétés auf der Bühne eine Treppe ein, die die Freitreppe des Opernhauses darstellen sollte. Mehrere Personen wurden verletzt, darunter ein Schauspieler und eine Schauspielerin.

Der Zoologische Garten in Basel ist unerwarteterweise durch die Hochherzigkeit eines dortigen Bürgers den finanziellen Schwierigkeiten entzogen worden. Der vor einigen Tagen gestorbene Herr Dr. Samper hat dem Zoologischen Garten ein Vermächtniß von 750,000 Frank ausgesetzt. Damit ist nicht bloß der Bau des neuen Raubthierhauses ermöglicht, sondern auch für weite Zukunft das der Bevölkerung so sympathische Unternehmen sichergestellt.

(Die letzte französl. Marktentenderin.) Die letzte Marktentenderin alten Stiles ist in einer kleinen Provinzstadt ohne Sang und Klang gestorben und ihre Gattung wird fortan nur noch als Operettenfigur ein leichtsinniges Bühnenbabein führen. Jene letzte ihrer Art hieß Madame Bialar.

Madame, gefällt! denn die Marktentenderin war stets die Gattin eines Unteroffiziers oder eines Soldaten; sie schritt in ihrer malerischen Tracht, alt oder jung, vor dem Regiment hinter der Musik her, war im übrigen Wäscherin, Köchin und auf Feldzügen Krankenwärterin zugleich. Unsere Madame Bialar diente, 22 Jahre alt, schon im Krimkrieg, dann im italienischen und schließlich im deutsch-französischen Kriege; es wurde ihr darob der Titel der „Ersten Marktentenderin von Frankreich“ verliehen. Im Französischen giebt es für diese Würde einen Doppelausdruck: cantinier und vivandier; ersterer gehörte dem stiefelsten Kasernenmarktender, der eine Kantine besitz, letzterer dem Wandermarktender; indessen hieß Madame Bialar trotz ihres Wanderscharakters amtlich „La première Cantinière de Franco“. Jetzt ist dieses Amt abgeschafft; sie ist also die erste — im Range — und die letzte — in der Reihe — gewesen.

Ein interessanter Fund ist im Kreise Westhavelland, unweit der Stadt Friesack, im Flußblett der Dosse gemacht worden. Bei dem niedrigen Wasserstande dieses Jahres ist ein großer, eigener Kahn zum Vorschein gekommen, der den Franzosen während der Kriegsjahre am Anfang des vorigen Jahrhunderts zum Transport von Munition gedient hat. Das Fahrzeug war f. Z. von Havelberg gekommen und wurde 1813 von den Franzosen an der Wiesenbrücke bei Friedrichsbruch in den Grund gebahrt, damit es nicht den anrückenden preussischen und russischen Truppen in die Hände fiel. Von Beginn an hat sich in der Gegend von Friesack das Gerücht erhalten, daß der Kahn noch wertvollere Sachen in sich birge, als nur Munition, nämlich eine Kriegskasse der Franzosen. Vornehmlich, um diese nicht in den Besitz ihrer Gegner kommen zu lassen, hätten die Franzosen das Fahrzeug zum Sinken gebracht. Eine große Menge Wehrklugeln hat man aus dem Kahn bereits zu Tage gefördert; es sind aber Anstalten getroffen, ihn völlig zu heben.

(Vernichtung der Ratten in den Londoner Docks.) Seitens der Londoner Sanitätspolizei ist, wie aus deren Bericht hervorgeht, ein Vernichtungskampf gegen die Ratten in den Docks von London unternommen worden, da man der Ueberzeugung ist, daß diese Rager die Verbreiter der Pest sind. In der Zeit vom 23. September bis zum 27. Oktober wurden nicht weniger als 14,160 Ratten vernichtet und seitdem man im Laufe des Jahres den Feldzug gegen die Ratten eröffnet hat, sind im Ganzen 75,424 getödtet worden.

Die Bevölkerung Europas beläuft sich nach den in verschiedenen Ländern während der Jahre 1900 und 1901 veranfalteten Volkszählungen auf ca. 395 Millionen Einwohner. Gegenüber dem im Jahre 1886 ermittelten Stande bedeutet das eine Gesamtvermehrung um 49 Millionen oder eine durchschnittliche Jahreszunahme

von nahezu 3,3 Millionen Personen. Ein wesentliches Moment für das Wachstum der europäischen Bevölkerung bilden die großen, über 100,000 Einwohner zählenden Städte. Solcher Gemeinwesen gab es bei Beginn des vorigen Jahrhunderts nur 21 mit einer Totalbevölkerung von 4,7 Millionen Seelen, die 2,7 Prozent der damaligen Einwohnerzahl Europas ausmachten; bis zum Jahre 1886 war ihre Anzahl auf 105 mit 31,8 Millionen Einwohnern gestiegen; sie beträgt gegenwärtig 146 mit 46,8 Millionen Einwohnern, so daß die in den sogenannten Großstädten anässige Bevölkerung mit fast einem Drittel an der gesammten seit 1886 ermittelten Bevölkerungszunahme participirt und gegenwärtig einem Antheile von nahezu 12 Prozent an der Totalbevölkerung Europas entspricht.

Astoria (Oregon), 5. Dezember. Das englische Schiff „Nelson“, von Portland nach Queensland bestimmt, kenterte gestern Nacht während eines Sturmes und sank mit der ganzen 28 Mann starken Besatzung.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge vom 1. Oktober 1901.

Nach Dresden: 4,29, 6,22, 6,45, 10,03, 12,55, 3,37, 4,19, 6,15, 8,54, 10,32.
Nach Baugen: 7,13, 10,14, 1,36, 4,10, 6,29, 8,32, 10,40, 12,53.
Nach Zittau: 5,04*, 7,45, 10,40, 2,02, 4,50, 8,36, 10,48.
Von Zittau: 6,13*, 6,44, 9,26, 12,20, 3,22, (Ankunft) 5,59, 10,17.

Die Fahrten von Abends 8 bis früh 5 Uhr 59 Minuten sind fett gedruckt.

* Nur Sonnabends und Montags, oder, wenn dieser ein Feiertag ist, am darauffolgenden Dienstage.

Aus der Geschäftswelt.

Eine Hausfrau zu werden ist das Ideal unserer jungen Mädchen. Aber nicht nur Erfüllung eines Herzenswunsches bringt dieser Beruf, sondern auch Pflichten. Sorgt der Vater für die Mittel zum Lebensunterhalt, so hat die Hausfrau die Aufgabe, praktisch und sparsam damit zu wirthschaften, alles zum Bedarf des Hauses Gehörige preiswerth und gut zu kaufen. Eine wichtige Rolle in der Wirthschaft spielt die Seife, und darum ist der Vortheil einer wirklich guten Hausseife, wie es die Sunlight Seife ist, unschätzbar. Infolge ihrer Herstellung besitzt sie große Reinigungskraft und ermöglicht weitgehende Ersparniß an Zeit und Arbeit, auch erzielt sie Schonung der Wäsche. Sunlight Seife wirkt, wenn die Wäschestücke damit gehörig eingeleift und eine Zeit lang im warmen Wasser zusammengerollt gelegen haben, um sie nachher gründlich auszuwaschen, ganz vorzüglich. Sunlight Seife ist auch für die Hände nicht nur ganz unschädlich, sondern macht dieselben geschmeidig. Daher ist Sunlight Seife auch als Kinder- und Toilettenseife gut zu verwenden.

Kein Husten mehr!

Lungenleiden,

Asthma, Athemnoth, Bronchialkatarrh, Heiserkeit, Auswurf, Verschleimung, Kehlkopfleiden, Krachen im Halse, Influenza-Erkältung etc. wird durch Gebrauch des Familienthees

echt russ. Kräuterthee

sofort gelindert und geheilt.

Keine Mischung! Kein Geheimmittel! Ein Kraut!

Päckchen zu 25, 50 und 100 Pf. mit Gebrauchsanweisung.

Verkaufsstelle für Bischofswerda und Umgegend bei

Paul Schochert,

Drogerie zum rothen Kreuz.

Ordnung in ihrem Bekleid eine große Wichtigkeit mit feiner Strickerei und die Berechnung ihrer wirtschaftlichen Lage. Es ist auch ein Mangel an Arbeit zu bemerken. Er lehnt sich ermahnt oder abgelehnt. Eine Wiener glücklichen sich, während sie keine ihrer kleinsten Stübchen. Raum hatte sie es aber beherbergt, als eine laugende. Sonbortlich nichts von überhöflichen geistigen. ihm er lagender sich nahe gekauften und geistigen. fand heute den Bodentisch habe so schön, daß er sich

Heinrich Drach,

Kirchgasse Nr. 15 **Sutmachermeister** Kirchgasse Nr. 15
 • • **Bischofswerda.** • •

Zur Winter-Saison empfehle mein großes Lager in

Filzwaaren aller Art

als:
Filzschuhe vom Einfachsten bis zum Hochfeinsten, mit Filz- und Ledersohlen, Absätzen und Besätzen zu äußerst billigen Preisen in nur guter, reeller Waare;
Filztiefeletten für Herren, Damen und Kinder, mit Filz- und Ledersohlen, Lack- und Rindlederbesätzen, zum Knöpfen, Schnüren und mit Gummizug;
Filztiefel, mit Ledersohlen, Absätzen, Lack- und Rindlederbesätzen in großer Auswahl; werden auch nach Maß angefertigt;
Filzpantoffel in allen Größen und Farben, von 1,50 bis 3 Mk.; **Einziehpantoffel**, **Einziehschuhe** **Einlegeohlen**;
Filzsohlen zum **Aufnähen** in **Prima-Qualität** billigt; **technische Filze** aller Art in bester Ausführung.
Reparaturen an alten Filzschuhen und Pantoffeln schnellstens und billig.

F. H. Reichelt, Uhrmacher, Ottendorf,



empfehle sein grosses Lager von nur gut abgezogenen

Herren- u. Damenuhren,
 Regulateuren, Weckern, Wanduhren, altdeutsche Hänge- und Standuhren unter mehrjähriger Garantie.

Grosse Auswahl von
 Uhrketten und sonstigen Schmucksachen, Brillen und Pincenez, Krimstecher, Barometer, Thermometer und alle anderen optischen Sachen, nur Rathenower Fabrikate.

Nähmaschinen von Biesolt & Locke, berühmt durch ihre Dauerhaftigkeit und Leistungsfähigkeit.
Wringmaschinen von Heimstädt, bestes deutsches Fabrikat.

Reparatur-Werkstatt. Billige Preise. Streng reelle Bedienung.

Schriftliche Bestellungen werden prompt erledigt.



Schaukelpferde mit Naturfell und in Holz, **Schultornister**, **Schultaschen**, **Koffer**, **Reise- und Handtäschchen**, **Portemonnaies**, **Cigarren-Etuis**, **Leder-Kinderschürzen**, **Gummi- und gestickte Hosenträger**, sowie alle anderen Lederwaaren, solid und dauerhaft, billigt in großer Auswahl bei

Hugo Freische,

Riemer- und Sattlermeister,
 Bahnhofstrasse.

Heinrich Müller'sches im Jahre 1852 erfundenes und von Jahr zu Jahr immer mehr beliebt gewordenen **echtes**

Gewürz-Oel

zum **Ruchen** und **Stollenbacken** empfiehlt zur feinsten Weißbäckerei den geehrten Hausfrauen zur gütigen Beachtung und halten davon Verkaufslager in **Bischofswerda** die Herren:

Karl Böhmer Nachf.,
 Max Dieke,
 F. A. Fischer,
 F. G. Franke,
 Georg Gilbenz,
 Otto Jhle,

Jos. Klement,
 Ad. Räther's Ww.,
 C. Reihner, Joh. Clara Steinbach,
 Paul Schocher,
 Oscar Wagner.

Heinrich Müller, Erfinder, Leipzig, Johannisplatz 21.
 Nur echt wenn mit Schutzmarke „Baum“.

Tuch-Waaren.

Billige, dauerhafte Buckskins,
 Neuheiten in
 ff. Hosen-, Anzugs-,
 Pelzbezugs-, Loden- und
 Ueberzieher-Stoffen
 empfiehlt in grosser Auswahl zu äusserst
 niedrigen Preisen

Otto Meissner,

Tuch- und Buckskin-Lager,
 Nr. 3. Bautzner Strasse Nr. 3.

P. S. Ein Posten zurückgesetzter Buckskins, zu Weihnachtsgeschenken passend, wird billig ausverkauft.

Gasmotoren-Fabrik Deutz

Ueber 61,000 Motoren mit ca. 325,000 PS. in Betrieb.
 Motoren aller Art und aller Brennstoffe.

Sauggas-Motoren mit eigener Gaserzeugung!!!
 Anlagen v. 6 P. S. an. Brennstoffkosten 1-2 Pfg. p. P. S. Stunde.
Braunkohlen-Generatorgas für Motoren!!!

Neu!!
 Billigste Betriebskraft der Gegenwart.



Verkaufsstelle u. Techn. Bureau
 Chemnitz, Theaterstr. 12.
 Telephon 1183.
 Telegr.-Adr.: Ottomotor - Chemnitz.



Eine hochfeine Back-Butter,

empfehle die
 Niederlage der Central-Molkerei Goldbach,
 Bautzner Straße Nr. 1.

Weihnachts- Ausverkauf

folgender Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

Kleiderstoffe

bunte Kleider von 3 Mk. an,
schwarze Kleider von 6 Mk. an.

Lama

karriert und gemustert
Elle von 70 Pf. an.

Lamatuhe

in allen modernen Farben
Elle von 50 Pf. an.

Rockzeuge

Elle von 30 Pf. an.

Rock-Moirée

Elle von 40 Pf. an.

Tischtücher

Stück 50 Pf., 75 Pf., 1 Mk. etc.
Gedecke m. Servietten.

Handtücher

abgepasst Dtzd. von 2,25 an
vom Stück Elle von 15 Pf. an.

Taschentücher

gestümt Dtzd. von 1,80 Mk. an
für Kinder Stück von 10 Pf. an.

Bettzeuge

Elle von 18 Pf. an.

Bettkörper u. Satin

Elle von 20 Pf. an.

Bettdecken

weiss Stück von 1,25 Mk. an
bunt Stück von 1,75 Mk. an.

Kapotten

und

Kopf-Shawls

Stück von 50 Pf. an.

Schürzen

in allen Grössen ~~Stück~~ von 20 Pf. an.

Cravatten

Stück von 10 Pf. an.

Fertige Wäsche

bedeutend unter Preis.

Damen- und Kinder-Konfektion.

Jackets und Mäntel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Mit vorstehenden Waaren biete ich meiner verehrten Kundschaft die günstigste Gelegenheit zu guten und sehr billigen Weihnachtseinkäufen und bitte höflichst um gütige Berücksichtigung.

I. Zimmermann,

Markt 5.

Bitte um Beachtung meiner Schaufenster.

Markt 5.

Auktionsbekanntmachung.

Mittwoch, den 11. Dez. d. J.,

sollen von Nachm. 3 Uhr an im Gasthof zu Tröbigan nachstehende Hölzer versteigert werden, als:

767 Derbstangen von 8—12 cm Unterstärke,
1090 Reisstangen von 4—7 " " "
70 cm Brennknüppel,
52 " Zaden.

Diese Hölzer sind aufbereitet in der Durchforstung in Abtheilung 42.

Forstamt Gaußig,

am 3. Dezember 1901.

O. Mendte.

Brennholz-Verkauf.

Berniges kiefernes Reisig,
kernige kieferne Stübe

sind noch nach der Lage abzugeben. Dasselbe steht am Henschwitz-Dobruger Gemeinwege, sehr gute Abfuhr auch für Durlau.
Elstra, den 5. Dezember 1901.

Julius Gärtner.

Bekanntmachung.

Alles unbefugte Betreten der Goldbacher Gemeinwaldung im Monat Dezember ist bei Strafe verboten.

Goldbach, am 4. Dezember 1901.

Der Gemeinderath.

Zu kaufen gesucht

wird in Bischofswerda

ein Stück Land,

ca. 1000 qm groß, an verkehrsreicher Straße, bei sofort baarer Cass. Off. erb. unter „100“ Exped. d. Blattes.

Original Masgrave's Irische Oefen,

anerkannt leistungsfähigster Dauerbrenner,
geringster Brennstoffverbrauch — langsame
Verbrennung, staubfreie Entleerung der Asche —
genaue Regulierung,

in ca. 20 verschiedenen Ausführungen am Lager.

Gustav Langbein,

Alleinvertreter für Bischofswerda u. Umgegend.

Zahn-Atelier R. Weickardt,

Bautzen, Innere Lauenstr. No. 2, II, Bischofswerda, Bautznerstr. No. 35, I.
 ☛ Telephon in Bautzen No. 380. ☛

Behandlung aller Zahn-Krankheiten. — Schmerzlose Zahnoperationen
 in der Narkose, oder unter Anwendung lokaler Anästhetici (örtlichen Betäubungsmittel).

☛ **Plombiren defekter Zähne mit neuesten und besten Plomben.** ☛

Spezialität: Gold- und Glasfüllungen. — Prinzip: Möglichste Erhaltung der eigenen Zähne.
 Anfertigung sämtlicher technischer Arbeiten auf das Beste. — Ganze Gebisse. — Einzelne Zähne
 mit oder ohne Platten in Metall (Gold) und Kautschuk.

Aufsetzen von Gold- und Logankronen (Stiftzähne).

Regulieren schiefstehender Zähne nach einfacher, guter Methode.

Wiederherstellen von Kieferbrüchen und künstl. Verschluss von angeborener Gaumenspalte (Wolfrahen).

Reparaturen defekter Platten in kürzester Zeit, sowie Umarbeitung schlecht
 sitzender Gebisse.

☛ **Modern eingerichtetes Atelier.** ☛

Mässige Preise.

Humanste Behandlung.

Sprechstunden: In Bischofswerda jeden Montag
 von 10 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends.

ADOLPH RENNER

Neu aufgenommen: Fertige Betten, Bettstellen.

- Teppiche**
- Möbelstoffe**
- Portièren**
- Tischdecken**
- Gardinen**
- Läuferstoffe**
- Linoleum**
- Vorlagen.**

Kataloge, sowie Proben postfrei.

Neu aufgenommen: Tricotagen, Strümpfe.

Adolph Renner.

DRESDEN
 ALTMARKT-12

Spottbillig! Möbel, Spiegel, Stühle,
 Sophas, Matratzen, Metall-
 und Holzjärge.
Julius Krause, Wagnerg. 3.

Die Gartenwirtschaft der **Obst- und Gartenbauschule**
 zu **Bautzen** (Sachsen) hat in nur bester Qualität die zum all-
 gemeinen Anbau empfohlenen Obstsorten abzugeben.
Massenkultur in Hochstämmen
Kirschen, Birnen, Äpfel, Pflaumen zc.
Zwergobst, Buschobst.
 ☛ Preis- und Sortenverzeichnis kostenfrei. ☛

Druck und Verlag von Friedrich Wap, redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil Wap in Bischofswerda.

Massives, 2stöckiges Haus-
Grundstück, 2900 QM.
 Brandasse, mit etwas Feld, in be-
 lebtem Dorfe mit Bahnstation, in
 welchem bis vor kurzem eine flottgehende

Arämerei

betrieben worden ist, für Professionisten,
 Schuhmacher, Schneider, Stellmacher
 oder Zimmermann passend, ist sofort
 zu verkaufen oder mit Vorkaufsrecht
 an ordentliche Leute zu verpachten.
 Näheres durch den Besitzer Braumstr.
Jeutsch in Weissenberg i. Sa.

Ferkel

verkauft **Rittergut Pohla.**

Ferkel

verkauft
Rittg. Niederburkau.

Ziehungen 28. December 1901 30. December 1901 II. Oldenburger Geld-Lotterie.

Höchstbetrag im günstigst. Falle: M.

75 000

1 Prämie	50 000	=	50 000	M.
1 Gew.	25 000	=	25 000	..
1 m	10 000	=	10 000	..
1 m	5 000	=	5 000	..
1 m	3 000	=	3 000	..
2 m	1 000	=	2 000	..
3 m	500	=	1 500	..
4 m	300	=	1 200	..
3 m	200	=	600	..
10 m	100	=	1 000	..
20 m	50	=	1 000	..
40 m	30	=	1 200	..
198 m	20	=	3 960	..
792 m	10	=	7 920	..
7924 m	5	=	39 620	..

9000 Gold- u. 1 Prämie = 153 000 M.

Loose à 3 Mark, Porto und Liste
 30 Pfg. extra, empfiehlt und ver-
 sendet auch unter Nachnahme

Carl Heintze
 in Gotha.

! Unerhört!

400 Stück für 3 Mark.

Eine prachtvolle hochelegante Uhr
 mit passender Kette, genau gehend,
 mit 3jähr. Garantie, sehr täuschend,
 eine hochfeine farbige Gravatte, 1 ff.
 Cravattennadel mit Simili-Brillant,
 1 prachtvolles Collier aus (150 Stück)
 oriental. Perlen, modernster Damen-
 schmuck für Arm, Hals oder Haar, 1
 echte Lederbörse, 1 ff. geb. Notizbuch,
 1 hocheleg. Cigarrenspitze mit Bernstein,
 1 Garn ff. Double-goldene Manschett-
 und Hemdenknöpfe, 1 ff. Cravatten-
 halter, 1 für Jederm. unentbehrl. Welt-
 patent-Taschenschreibzeug, 1 ff. Taschen-
 Toilettenspiegel, 10 engl. Briefpapier,
 10 engl. Couverts und noch über 200
 Stück Diverse, alles was im Hause
 gebraucht wird. Diese reizende ca.
 400 Stück mit der Uhr, die allein
 das Geld werth ist, sind per Post-
 nachnahme, so lange der Vorrath
 reicht, zu beziehen von dem
 Versandhaus

Ebers Sohn, Krakau Nr. 2639.
 Nicht Bassenbes, Geld retour.

Dresd
 der Zweite
 tische Ihre
 v. Weich
 standen au
 berathungen
 schwerde
 Petition de
 Schabenerf
 Petition d
 um Erlaß
 handlung u
 Petition
 späteren Be
 berg um G
 erstattete z
 Däweritz
 geordneter
 Oekonomier
 Herr Abge
 dem Gesich
 der Veröff
 ohne jede
 sämtliche
 lassen.
 Dres
 Sitzung der
 Exzellenzen
 wig und v.
 stand ledig
 Behrens
 regeln geg
 der Begrü
 Herr Abg.
 Wirkung d
 eingetretene
 aus, daß
 zur Verm
 beschleunig
 seien, bald
 erster Linie
 heirathete
 Vergebung
 im Verfolg
 einheimische
 seiner Frak
 endlich noch
 sollte, zur
 weitere Mi
 Zur Beant
 Wort Se.
 v. Wap d
 Kammer a
 Kgl. Staa
 Interpellati
 finden wer
 könne aller
 werden. In
 an Arbeits
 Umstandes
 im Sinne d
 griff genom
 begonnene,
 nommen, j
 Voraussetz
 durch die
 die Arbeit
 schäftigung
 überzahlige
 den Untern
 wobei in er
 rücksichtig
 Bedarfsgeg
 sächsische
 lieferungsst
 daher zur
 alles getha
 sei. Auf
 surth würd
 sprechung
 darauf hin
 für die Zar
 in Aussicht
 daß viele
 herrschender
 schaft zume
 darren wär
 sprach inb
 seitigung d
 gebirge der
 beiderham
 Abg. Wap

Dritte Beilage zu Nr. 143 des sächsischen Erzählers.

Bischofswerda, den 7. Dezember 1901.

Vom Landtage.

Dresden, 4. Dezbr. Für die heutige Sitzung der Zweiten Kammer, zu der sich am Regierungstische Ihre Excellenzen die Herren Staatsminister v. Rehsch und Dr. Müller eingefunden hatten, standen auf der Tagesordnung die Schlussberathungen zu den mündlichen Berichten der Beschwerde- und Petitionsdeputation. 1. über die Petition des Stickers Eisenhütten in Ranspach, Schadenersatzansprüche betreffend, 2. über die Petition des Berginvaliden Richter in Kreischa um Erlass eines Gesetzes wegen ärztlicher Behandlung unheilbar kranker Personen, 3. über die Petition des vormaligen Landgendarmen und späteren Bezirksanwaltsinspektors Weise in Marienberg um Gewährung von Pension. Den Bericht erstattete zu der ersten Petition Herr Abgeordneter Döwery-Doberschütz, zu der zweiten Herr Abgeordneter Köpfer und zu der dritten Herr Abgeordneter Oekonomierath Andrä. Davon abgesehen, daß Herr Abgeordneter Feidler die erste Petition aus dem Gesichtspunkte des Mitleids und der Billigkeit der Berücksichtigung empfahl, beschloß die Kammer ohne jede Debatte auf Antrag der Deputation, sämtliche drei Petitionen auf sich beruhen zu lassen.

Dresden, 5. Dezember. An der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer nahmen Ihre Excellenzen die Herren Staatsminister Dr. v. Seydewitz und v. Wagdorf theil. Auf der Tagesordnung stand leblich die Interpellation des Abg. Behrens und Gen., die Ergreifung von Maßregeln gegen die Arbeitslosigkeit betreffend. In der Begründung seiner Interpellation entwarf Herr Abg. Behrens ein Bild über Umfang und Wirkung der gegenwärtigen Krise und der mit ihr eingetretenen Arbeitslosigkeit; er sprach den Wunsch aus, daß die Regierung alle bewilligten Arbeiten zur Verminderung der Arbeitslosigkeit möglichst beschleunigen oder, soweit sie noch nicht begonnen seien, bald in Angriff nehmen möge, daß man in erster Linie nur einheimische und vor allem verheiratete Arbeiter beschäftigen, und daß man bei Vergabe von Materiallieferungen und Arbeiten im Verfolge eines berechtigten Egoismus nur die einheimische Industrie berücksichtigen möchte. Namens seiner Fraktionsgenossen erklärte Herr Abg. Behrens endlich noch, daß sie, falls es erforderlich werden sollte, zur Steuerung der Arbeitslosigkeit auch weitere Mittel zu bewilligen bereit sein würden. Zur Beantwortung der Interpellation ergriff das Wort Sr. Excellenz Herr Staatsminister v. Wagdorf. Er führte unter dem Vorbehalt der Kammer aus, daß die Kammer von Seiten der kgl. Staatsregierung bezüglich der Frage der Interpellation das weitgehendste Entgegenkommen finden werde. Von einer eigentlichen Nothlage könne allerdings gegenwärtig noch nicht gesprochen werden. Immerhin bestehe ein weitgehender Mangel an Arbeitsgelegenheit. Und in Anerkennung dieses Umstandes habe die kgl. Staatsregierung schon im Sinne der Interpellation gehandelt, die in Angriff genommenen Arbeiten beschleunigt, noch nicht begonnene, aber bewilligte Arbeiten in Angriff genommen, ja auch nicht bewilligte Arbeiten unter Voraussetzung der nachträglichen Genehmigung durch die Stände bereits vergeben; es würde für die Arbeiter in nächster Zukunft genügende Beschäftigung bei Staatsbauten vorhanden sein, überflüssige Arbeiter der Staatsbahnbetriebe würden den Unternehmern der Eisenbahnbauten überwiesen, wobei in erster Linie die inländischen Arbeiter Berücksichtigung fänden. Bei der Vergabe von Bedarfsgegenständen der Eisenindustrie seien nur sächsische Firmen bedacht worden, wo diese lieferungsfähig seien. Die Staatsregierung habe daher zur Schaffung vermehrter Arbeitsgelegenheit alles gethan, was nach Lage der Sache möglich sei. Auf Antrag des Herrn Abg. Edler v. Duerfurth wurde hierauf die Interpellation zur Beantwortung gestellt. Herr Abg. Müller wies darauf hin, daß die Interpellation einen Nachtheil für die Landwirtschaft bringen werde, denn die in Aussicht gestellte Staatshilfe würde bewirken, daß viele Arbeiter, die infolge des in der Industrie herrschenden Arbeitsmangels sich der Landwirtschaft zuwenden, nunmehr in den Städten ausbilden würden. Herr Abg. Edler v. Duerfurth sprach insbesondere den Wunsch aus, daß zur Beilegung der geringen Arbeitsgelegenheit im Erzgebirge der Bahnbau von Eibenstock nach Schönheiderhammer in Angriff genommen werde. Herr Abg. Köpfer wies auf die Gründe der gegenwärtigen Petition hin und meinte bei Beantwortung

der vorliegenden Interpellation den Deuten, die ein Recht auf Arbeit konstatieren haben wollten, Wasser auf die Mühle zu liefern. Auf die Aufgaben der Schutzpolitik und die gemeinsame Wahrung der landwirtschaftlichen und industriellen Interessen, besonders gegenüber der gefährlich wachsenden amerikanischen Konkurrenz, wies Herr Abg. Kommerzienrath Grumbt als auf ein wichtiges Mittel hin, derartige Krisen zu vermeiden. Herr Abg. Steiger führte aus, daß in der Landwirtschaft kein Arbeitsmangel herrsche; er bitte daher die Regierung, sie möge wohl den Arbeitslosen und Arbeitswilligen Arbeitsgelegenheit geben, aber der Landwirtschaft keine Konkurrenz schaffen und auch die Provinz genügend berücksichtigen. Der Herr Abg. Reithold wünschte zur Erreichung der erstrebten Ziele besonders auch eine weitere Vermehrung der Betriebsmittel der Eisenbahnen über das bisher vorgesehene Maß hinaus, während Herr Abg. Gräfe für Eisenbahnbauten im Erzgebirge, das von der Krise hart betroffen werde, eintrat. Herr Abg. Kluge ersucht die Regierung, dem Juzug nach den großen Städten dadurch zu steuern, daß in der Provinz Arbeitsgelegenheit geschaffen würde. Für Dresden konstatiert Herr Abg. Stöckel, daß eine allgemeine Nothlage keinesfalls bestehe, daß aber zur Abhilfe dem in einzelnen Erwerbszweigen, besonders dem Bauwesen, bestehenden Arbeitsmangel durch Maßnahmen der Stadt in weitem Maße Abhilfe geschaffen sei. Herr Abg. Oekonomierath Andrä bemerkte, daß die arbeitslosen Arbeiter in der Industrie gewöhnlich nicht für die Landwirtschaft geeignet seien, und bittet, in den großen Städten bei der Errichtung der öffentlichen Anlagen ein langsames Tempo einzuschlagen. Herr Oekonomierath Schubert erklärte die Unterstützung der nothleidenden Maschinenindustrie durch Bestellung der Regierung auch im Interesse der Landwirtschaft für ganz erwünscht. In der weiteren Debatte stellte Herr Abg. Enke fest, daß für Leipzig auch im Baugewerbe keine allgemeine Arbeitsnoth herrsche, des weiteren gab Herr Geh. Rath Dr. Ritterstädt eine Erklärung auf eine Anfrage des Herrn Abg. Andrä bezüglich staatlicher Lieferungsvergabe an das Ausland und sprach endlich noch kurz zur Interpellation die Herren Abgg. Dr. Vogel, Müller und Ray.

Sachsen.

Bischofswerda. Bei der Sächs. Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden, vertreten durch Herrn Kaufmann Alfred Böhm in Bischofswerda, sind im Monat Oktober 1901 30 Voll- und 239 Stückerlagen im Gesamtbetrage von 40,392 Mark eingezahlt und auf 106 frühere Stückerlagen 7,067,55 Mk. nachgezahlt worden. Dagegen wurden an Renten 2,872,75 Mk. ausgezahlt. Seit Beginn dieses Sammeljahres betragen überhaupt: die Neueinzahlungen 262,016 Mark für 691 Personen mit 210 Voll- und 2046 Stückerlagen, die Nachzahlungen 108,580,20 Mark auf 1935 Stückerlagen und die Auszahlung an Renten 607,882,20 Mark.

Das endgültige Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember 1900 ist soeben vom Statistischen Amt des Königl. Ministeriums des Innern bekannt gegeben worden. Danach hatte Sachsen am 1. Dezember 1900 zur Wohnung dienende oder bestimmte Baulichkeiten: 364,828, ortsanwesende Bevölkerung: 4,202,216. Der Kreis „Zwickau“ hat trotz der Abtrennung des Chemnitzer Kreises noch immer 727,529 Bewohner, die gesammte sächsische Oberlausitz (Kreis Bautzen) nur 405,173.

Die Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaften heimten schweres Geld in Sachsen ein und lassen nur einen verhältnismäßig kleinen Theil desselben als Entschädigungen nach Sachsen zurückfließen. Nach einer den Ständen zugegangenen Regierungsvorlage haben die Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaften in den letzten zehn Jahren aus Sachsen fast 71 Millionen Mark vereinnahmt, dagegen sind alles in allem — auch die Beiträge derselben zu den Ortsfeuerlöschklassen mit eingerechnet — von ihnen nur 47 Millionen Mk. nach Sachsen zurückgefloßen. Fast 24 Millionen Mk. also sind in den Händen dieser Privatgesellschaften verblieben.

(Menschen und Zahlen.) Der menschliche Organismus besitzt mancherlei Eigenheiten, die nicht allgemein bekannt sein dürften. So ist der Mensch am Abend kleiner als am Morgen; die Größe zwischen Anfang und Ende des Tages variiert ungefähr um 28 Millimeter. Im Sommer wiegt ein gesunder Mensch

ca. 1 1/2 Kilogramm weniger, als im Winter. Unter allen Geschöpfen von gleicher Größe hat der Mensch das schwerste Gehirn, im Durchschnitt 2 Kilogramm auf je 50 Kilogramm Körpergewicht, während ein 500 Kilogramm wiegender Ochse nur 1/2 Kilogramm Gehirn besitzt. Im menschlichen Körper befinden sich 249 Knochen, nämlich 60 im Kopf, 67 im Rumpf, 62 in Armen und Händen, 60 in Beinen und Füßen. Das Herz macht in einer Stunde ca. 4000 Kontraktionen. Die gesammte im Körper befindliche Blutmasse, ca. 8 bis 14 Kilogramm, passiert stündlich 18 Mal das Herz und durchläuft in einer Minute mindestens einen Raum von 40 Metern. Der Puls einer erwachsenen Person schlägt in der Minute nicht unter 80 und nicht über 90 Mal, gewöhnlich macht er 84 Schläge. Im vorgerückten Alter reducirt sich die Zahl der Pulsschläge auf 60 in der Minute.

S. K. K. Am 26. November hielt die Großherzogliche Fabrikinspektorin Fräulein Dr. von Nichtofen auf Einladung des Dresdener Zweigvereins für soziale Reform einen öffentlichen Vortrag über die weibliche Fabrikinspektion in Deutschland. — In sachlich klarer, den Stoff völlig beherrschender Weise wies die Rednerin, obgleich sie in bescheidener Weise mit einem abschließenden Urtheil zurückhielt, die großen Vorzüge, ja die Nothwendigkeit der weiblichen Fabrikinspektion nach. Kurz gefasst, vermag sich eine Frau als Organ der Fabrikinspektion weit eher das Vertrauen der Fabrikarbeiterinnen zu erwerben, weil sie leichter als ein männlicher Beamter die Gefühle, Wünsche und Bedürfnisse erkennen kann und ihnen natürlicherweise das Mitempfinden und die Theilnahme der Geschlechtsgenossen entgegenbringt, eine Gabe, welche höher als werthtätige Unterstützung geschätzt zu werden pflegt und vielfach die beste Hilfe für Bedrückte und Bedrängte ist. Damit die Inspektorin einerseits Erfahrung, andererseits Vertrauen gewinne, ist unbedingt erforderlich, daß sie nicht bloß Sprechstunden abhält und zur Entgegennahme von Beschwerden berechtigt ist, sondern daß sie wie der männliche Beamte die Ueberwachung der Betriebe nach den Vorschriften der Gewerbeordnung vorzunehmen hat und so in der täglichen Erfüllung ihres Dienstes den Verhältnissen und Menschen vertraut wird. Daß ihr dabei nur diejenigen Betriebe zuzuweisen sind, in denen Frauen, beziehentlich Kinder ausschließlich oder vorzugsweise beschäftigt sind, liegt auf der Hand. In Baden sind alle derartigen Betriebe der Fabrikinspektorin zugetheilt, welche dem Vorstand der Fabrikinspektion unmittelbar unterstellt und den männlichen Fabrikinspektoren gleichgestellt sind. Mit Recht bezeichnete es die Rednerin als unerlässlich, daß der Fabrikinspektorin eine gewisse Selbstständigkeit belassen werde, da ohne sie keine echte Berufsfreude denkbar sei, eine Wahrheit, welche übrigens viel zu wenig auch männlichen Beamten gegenüber berücksichtigt zu werden pflegt. Fräulein von Nichtofen, übrigens eine Richterin des Staatssekretärs des auswärtigen Amtes, fand den lebhaftesten Beifall mit ihren Ausführungen, auch berührte die vollkommene weibliche Anmuth den Vortrag überaus wohlthuend. Die Frauenrechtlerinnen können viel von ihr lernen. Der nachfolgende Meinungsaustrausch ergab den deutlichen Wunsch, der auch in der hiesigen Arbeiterchaft nach weiterer Ausgestaltung der weiblichen Fabrikinspektion herrscht. Die bekanntlich bei uns bestehende Einrichtung der weiblichen Vertrauenspersonen, welche den Kreishauptmannschaften, also nicht einmal den Fabrikinspektionen selbst beigeordnet sind, kann nur ein Uebergang zur eigentlichen Fabrikinspektion sein. Daß die weiblichen Vertrauenspersonen so gut wie garnicht, oder doch nur sehr wenig in Anspruch genommen worden sind, ist kein entscheidender Gegengrund, denn diese Damen können nicht genügend bekannt werden und gut Ding will Weile haben. Es mag zugegeben werden, daß auch die heiklen, auf dem Gebiete des Anstandes und der Sittlichkeit liegenden Beschwerdepunkte, für welche man in erster Linie die weibliche Fabrikinspektion wünscht, auf Umwegen mit gleicher Wirkung an den männlichen Beamten gebracht werden können. Thatsächlich unterbleibt dies aber meistens doch. Ausschlaggebend ist vor allen Dingen nach unserer Meinung, daß die Fabrikinspektion ohne das Vertrauen der Arbeiterchaft nicht ihre vollen guten Wirkungen erzielen kann und daß die Fabrikinspektorin, welche der Arbeiterstand sich wünscht, viel leichter Vertrauen finden wird, wenn erst die Einrichtung durchgeführt und eingelebt ist. Wir wünschen daher nach dem

Spruch „dass doppelt giebt, wer bald giebt“ die baldige Erfüllung dieses billigen und völlig unbedenklichen Wunsches der Arbeiterschaft, deren wahre Interessen jedem konservativen Vaterlandsfreunde ebenso am Herzen liegen wie diejenigen anderer Stände.

Bittau, 30. November. Die Uebernahme des Ehrenvorsitzes der Oberlausitzer Ausstellung in Bittau 1902 von Seiten des Herrn Kreishauptmanns v. Schlieben in Bautzen ist jetzt erfolgt und zwar mittels folgenden, an den Vorsitzenden des hiesigen Gewerbevereins, Cassidirektor Thomas, gerichteten Schreibens: „Hgl. Kreishauptmanns-Hof Bautzen, am 27. November 1901. Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich ergebenst mitzutheilen, dass ich sehr gern den Ehrenvorsitz für die in Bittau geplante Oberlausitzer Gewerbe- und Industrie-Ausstellung übernehme. Indem ich Ihnen und den beteiligten Herren für das in mich gesetzte Vertrauen und die mir erwiesene Ehre meinen besonderen Dank ausspreche, erkläre ich mich gern bereit, auch meinerseits dafür zu wirken, dass die Ausstellung ein getreues Bild der Intelligenz, des Fleißes und der Geschäftlichkeit der Bevölkerung unserer geliebten Lausitz giebt. In vorzüglichster Hochachtung habe ich die Ehre zu zeichnen als Ew. Hochwohlgeboren sehr ergebener von Schlieben, Kreishauptmann.“

Che mn i g. Im hiesigen Garnisonlazareth wurde dieser Tage einem Invaliden aus dem 66er Kriege, Herrn Haselbach aus Bichopau, eine Händ-nadelkugel aus der linken Wade geschnitten. Der Genannte hatte die Kugel in der Schlacht bei Königgrätz in den linken Oberschenkel erhalten und diese also 35 Jahre im Bein gehabt. Werk-würdig ist auch die Wanderung, die die Kugel vom Oberschenkel bis zur Wade genommen hat.

Z w i d a u. Mit dem Güterzuge 4340, welcher Abends 6 Uhr in Zwidau eintrifft, kamen am Freitag 13 verunglückte Pferde, welche Herrn Pferdehändler Schindler hier gehören, auf dem hiesigen Bahnhofe an. Alle 13 Pferde waren in Duttstädt (Thür.) in einen Wagen verladen worden. Bis Kammisdorf ging Alles glatt von statten. Bei der Abfahrt von dort kamen etliche Pferde zu Falle und ein wildes Durcheinander, ein Schlagen und Schieben begann. Der Pferde-transporteur konnte sich nur mit großer Mühe und Roth durch die halb zugebundene Thür retten. Die armen Thiere mußten in ihrer bedrängten Lage bis Großheringen aushalten. Hier mußten 12 Mann aufgeboten werden, um die Pferde aus dem Wagen zu schaffen. Es war eine lebensgefährliche Arbeit, die fünf volle Stunden in Anspruch nahm. Die Thiere wurden nun in zwei Wagen untergebracht. Alle 13 Pferde erlitten während des Durcheinanders Verletzungen; ein Pferd ist unterwegs verendet; mehrere Thiere von diesem Transport mußten hier getödtet werden. Den Schaden wird jedenfalls die preuß. Staatseisenbahnverwaltung zu tragen haben.

K u e r b a c h, 2. Dezember. Die bereits seit 1. September d. J. erledigte Bürgermeisterstelle ist jetzt nochmals ausgeschrieben worden, und zwar zu höheren Gehaltsätzen. An Gehalt sollen jetzt jährlich 5000 Mk., sowie 1000 Mark Repräsentationsaufwand gewährt werden und bei Wiederwahl auf Lebenszeit soll sich der Gehalt auf 6000 Mk. jährlich unter Wegfall des Repräsentationsaufwandes erhöhen. Die Bewerbungsfrist ist bis zum 15. Dezember ausgedehnt worden.

Triff nicht mit Füßen, was Gott Dir geschenkt, was folgende Schreiben bezeugen. (Die Originale liegen zu Jedermanns Einsicht bereit.) Es schreiben:

Herr W., Bürgermeister in W. Herrn Ernst Weidemann, Siebenburg a. S., eruche ich ergebenst, mir noch einmal 5 Packete russischen Rndterich-thee übersenden zu wollen zum Gebrauch gegen Katarrh und Husten. — Nach dem Gebrauch der ersten Sendung ist bereits eine Wendung zum Besseren eingetreten.

Herr Detan B. in W. Bitte nochmals die gleiche Sendung per Nachnahme (Mk. 16.30) von dem Rndterich-Thee an mich gelangen zu lassen. Der Thee löst den Schleim und hat m. Nachbar gut angefallen.

Herr B. G. in W., Batern. Eruche Sie hierdurch höflichst, mir gefl. gegen Nachnahme wieder 10 Packete ihres russischen Rndterich-Thees senden zu wollen, da derselbe mir vor-zügliche Dienste bei meinem 25jährigen Weiden leistet und ich den Thee noch fortsetzen will, weil ich schon lange an Asthma leide und ich schon 71 Jahre alt bin.

Herr S. in S. Senden Sie mir umgehend 10 Packchen von Ihrem russischen Brustthee, ich

habe denselben bereits im Jahre 1895 oder 96 mit gutem Erfolg gebraucht. Im Voraus besten Dank und Gruß.

Herr W. P. in W., Oberlausitz. Eruche Sie um umgehende Zusendung von 5 Packeten Ihres ausgezeichneten Brustthees, will denselben gegen meinen Nierenkatarrh in Anwendung bringen.

Derselbe hat mir im vorigen Herbst bei meinem, vergeblich von Aerzten behandelten Lungenleiden-tarrh vortrefflich geholfen.

Um den wirklich echten Weidemann'schen russi-schen Rndterich zu erhalten, beziehe man denselben nur von dem Importeur E. Weidemann in Sieben-burg am Harz.

Dresdner Börsen-Nachrichten

vom 5. Dezember 1901.

Mitgetheilt von Schmidt & Gottschalk, Bankgeschäft, Bautzen, Fleischmarkt 14/16.

Staatspapiere und Fonds.

Table with columns for bond types (e.g., Deutsche Reichsanleihe, Sächsische Rente), denominations, and prices in G and B.

Bank-Aktion.

Table listing bank shares such as Allgem. Deutsche Kreditanstalt, Dresdner Bank, and Leipzig Bank with their respective prices.

Oesterreichische Prioritäten.

Table listing Austrian priority bonds like 3 1/2% Aussig-Teplitzer and 4% Böhmisches Nordbahn Gold.

Banknoten.

Oesterreichische Banknoten 85,40 bz B

Industrie-Aktion.

Table listing industrial shares from Chemnitz, Dresden, and other regions, including paper mills and manufacturing companies.

Industrie-Prioritäten.

Table listing industrial priority bonds from various manufacturing and utility companies.

Berliner Börse.

Table listing Berlin market prices for Oesterreich-Frans Gold Prior, Prag-Duxer Gold, and Russische Banknoten.

Produkten-Preise vom 2. bis 5. Dezember 1901.

Table showing prices for various commodities like wheat, rye, barley, and butter across different locations.

Schlachtvieh-Preise auf dem Viehhofe zu Dresden

am 5. Dezember 1901 nach amtlicher Feststellung.

Large table detailing slaughter prices for various types of livestock (cattle, pigs, sheep, etc.) categorized by sex, age, and weight.

Zusammen 2445. Geschäftsgang: Bei Ochsen, Kalben und Kühen, Bullen, Kälbern und Schafen langsam, bei Schweinen mittel. Außerdem standen auf dem Schlachthofe 95 Stück geschlachtete, aus Oesterreich eingeführte Bälgenperdameine zum Verkauf, welche mit 63-64 Mk. pro Centner gehandelt wurden.

Der Haupt-Katalog
1901/1902 wird auf
Wunsch gratis und
postfrei versandt.

Robert Bernhardt,

Proben sowie
Auswahlendungen
bereitwilligst.
Billige Preise mit
3 % Kassen-Rabatt.

Manufaktur-, Modewaren- u. Konfektions-Haus.
Dresden. Freiburger Platz 18-20. Dresden.

Schürzen
für Damen

aus schwarzen Seiden- u. Seiden-Stoffen
von 75 Pf. an bis R. 16.—,
weiße und farbige Ländel-Schürzen
von 40 Pf. an bis R. 6.50.
Wirtschafts- u. Servis-Schürzen
von 20 Pf. an bis R. 4.50.
Knaben- und Mädchen-Schürzen.
Männer-Schürzen.

Tisch-Decken.

Wisch-, Tisch-, Tisch-, Gobelins- und
Fantasie-Decken
Stück von R. 2.10 an bis R. 38.—.

Sopha-Decken

aus Kalmuck-, Manila- und Fantasie-
Stoffen von R. 1.80 bis R. 9.50.

Divan-Decken

in aparten bunten Mustern
von R. 6.50 bis R. 120.—.

Bett-Decken,

weiße und bunte Waffel-, Plüsch-
und Füll-Decken,
von R. 2.10 bis R. 28.—.

Stepp-Decken,

rotz Rip-, Wolllatin und Atlas,
von R. 3.80 an bis R. 55.—.

Schlaf-Decken

in Baumwolle, Halbwohle,
von R. 2.25 an, von R. 300 an.
Reiner Wolle von R. 3.60 an.

Reise-, Schlitten- u. Wagen-Decken

aus Seidstein, Lammwolle, Astrachan
und Pelz
von R. 3.60 an bis R. 75.—.

Pferde-Decken

sowie **Pferde-Equipirungs-
Gegenstände.**

Bettvorlagen u. Felle

von 95 Pf. an, von R. 2.40 an.

Fuss-Säcke

aus bedrucktem Plüsch, Leder und
Pelz von R. 2.50 an bis R. 12.50.

Kinderwagen-Decken

aus Tuch, Plüsch und Fell
von 90 Pf. bis R. 8.50.

Fenster-Schützer

aus Plüsch und Wollfries
von R. 4.50 an bis R. 10.50.

Ball- und Kopf-Chales

sowie **Ball-Kragen**
in allen Preisen.

Herrn-Cachenez

von 25 Pf. an bis R. 12.—.

Kragen-Schoner u. 95 Pf. an 5 R. 4.

Herrn-Cravatten.

Hofenträger.
Herrn-Decken.

Abgepasste Weihnachts-Kleider,

auf Wunsch in elegantem Karton,
aus schwarzen und farbigen reißwollenen Stoffen, halbwollenen Fantasie-Stoffen, sowie
Gesellschafts-Stoffen, Mode 6 Meter R. 3.50, 4.—, 4.50 u.;
aus soliden Hauskleiderstoffen, als: Halbtuch, Warp, Belour-Barchent, Druck-Barchent,
Gingham u., Mode 6 und 8 Meter R. 2.80, 3.00 u.

Kleider-Stoffe

für Straßen- und Hauskleider, sowie für Blousen, Morgenkleider u.

Ball- und Gesellschafts-Stoffe. | Schwarze und farb. Seidenstoffe.
Lama und Rock-Flanelle. | Negligé- und Hemden-Barchente.

Leib-Wäsche.

für Damen, Herren und Kinder, als: **Hemden, Beinkleider, Normal-
Wäsche, Kragen, Manschetten, Oberhemden, Vorhemdchen,
Taschentücher, Erstickungs-Wäsche.**

Bett-Wäsche. | **Küchen-Wäsche.**

Bettbezüge, Betttücher, | **Wischtücher u. Staubtücher,**
Inlets, Bettfedern. | **Küchen- und Paradehandtücher.**

Tisch-Wäsche.

Tischtücher u. Servietten, Tafel-Gedecke, Kaffee-Gedecke
Stück v. 90 Pf. an, 1/2 Dpb. v. 1.75 an.

Gebek von R. 3.25 an.

Garten-Decken in allen Grössen.

Unterröcke

aus schwerem Baumwoll-Flanell
von 90 Pf. an bis R. 2.50,
aus Melton, Belour-Tuch, Moiré u.
von R. 2.25 an bis R. 21.—,
aus Seiden-Stoffen, sowie Janelle
von R. 6.00 an bis R. 45.—.
Weiße Unterröcke. . . .
. . . Anstands-Röcke.

Teppiche

in allen Größen und Gattungen
von R. 3.60 an bis R. 175.—.

Portiären, Portiären-Stoffe,

abgepasste Chales von R. 2.15 an,
vom Stück Meter von 65 Pf. an.

Linoleum,

Breite 60-200 cm,
Meter von R. 0.95 bis R. 11.—.

Wachstuch- u. Gummi-Decken

in 6 Größen
von 95 Pf. an bis R. 6.—.

Tüll-Gardinen,

abgepasste Fenster von R. 1.65 an,
vom Stück Meter von 30 Pf. an.

Vitrage-Stoffe

in Tüll und Käper, vom Stück sowie
abgepasste Fenster.

Tüll- u. Spachtel-Decken

in allen Größen,
Stück von 16 Pf. an bis R. 110.—.

Lambrequins

in Gobelins, Tuch, Plüsch, sowie
in Tüll.

Rücken-Kissen

in allen existierenden Formen,
von 50 Pf. an bis R. 22.—.

Plaids

für Damen und Herren, in Cashmir,
Belour und Himalaya,
von R. 1.50 bis R. 36.—.

Schulterkragen

aus Krummer, Astrachan, Plüsch,
für Hausbedarf, sowie für die Straße.

Jagd-Westen,

vorrätig in acht Größen,
von R. 1.50 an bis R. 18.—.

Arbeiter-Blousen, -Jacken,

-Kittel und -Hosen,
für verschiedene Berufsarten.

Capotten

für Damen und Kinder
von R. 1.35 an, von 55 Pf. an.

Seidene Taschentücher

für Herren v. R. 2.—, an 6 R. 7.—,
Seid. Taschentücher v. 65 Pf. an 5 R. 4.—.

Seidene Tücher

für Damen und Kinder
Stück von 25 Pf. an bis R. 5.—.

Grosse Auswahl
praktischer, stets willkommener
Weihnachts-Geschenke
zu billigsten Preisen.

Konfektion für Damen und Kinder.

Jackets. Paletots. Capes. Abendmäntel.
Regen-Mäntel.

Mäntel und Jackets | **Mäntel und Jackets**
für Mädchen. | für Knaben.

Kostüme. Hauskleider. Kleiderröcke.

Blousen. Tricottailen.

Matinées. Morgenkleider. Hausjacken.

Kinder-Kleider. | **Knaben-Anzüge.**

Kinder-Blousen. Trage-Kleider. | Knaben-Blousen. Knaben-Hosen.

Reizende Neuheiten | **Zuaven-
Jacken**

in Feder-Boss, Hals-Büschen,
Schleifen, Jabots, Bündchen,
Gürtel. | von R. 2.40 an bis
R. 8.50.

Grosse Auswahl
vorgezeichneter, sowie bestickter
Artikel:

**Parade-Handtücher, Tisch-
läufer, alle Arten Decken,
Beutel, Taschen-Wand-
schoner.**

Java-Stoffe zum Besticken.
Kongress-Stoffe.

Polz-Waaren: | **Seelen-
Wärmer.**

Collern. Muffen. Baretts
(auch für Kinder). | **Strümpfe.**

Handschuhe. | **Regenschirme.**

DRESDEN,
Freiberger
Platz
Nr. 18-20.

Robert Bernhardt.

DRESDEN,
Freiberger
Platz
Nr. 18-20.

Bischofswerdaer Haus- und Wirthschafts-Kalender

ist erschienen und à Stück 20 Pf. zu haben bei **Friedrich May.**
Wiederverkäufer erhalten höchsten Rabatt!



wohlschmeckend.

Garantirt rein. * Schnell-löslich.

Dosen	1/2	1/4	1/8	Ko.
Mk.	2.40,	1.25,	0.65,	

Verkaufsstellen durch Firma-Schilder kenntlich.

Schürzen, Schürzen-Stoffe

in größter Auswahl empfiehlt billigt
Robert Hauskeller jun.,
 Sinzstrasse 1.

Tuch-Reste

für Herren- und Knabenanzüge, Hüten, Jacketts u., in allen Längen und Farben empfiehlt äusserst preiswerth
Emil Wagner, Bismarckstr.

Ofenlack,

wohriechend, um eiserne Ofen und Ofenrohre vor Rost zu schützen und ein gefälliges Aussehen zu geben, empfiehlt, Flasche 25 Pf.,
Paul Schochert, Drog.

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese Dr. Bod's Buch: „Kleine Familie“. 30 Pf. Briefm. einl. **G. Klitzsch, Verlag, Leipzig.**

Lotterie

der VII Sächsischen **Pferdezucht-Ausstellung**

Ziehung am 10. Dez. 1901.
2646 Gewinne, als 15 Gebrauchspferde, 60 goldn., silb. etc. Taschenuhren und andere nützliche Gebrauchsgegenstände.

Der Versand der Gewinne nach auswärts erfolgt ohne Berechnung der Verpackung unfrankirt.

Loospreis 1 Mark. Ein Freilos auf 10 Loose. Porto u. Liste 20 Pf., bei Nachnahme 30 Pf. in den mit Plakaten versehenen Geschäften oder durch das **Secretariat des Dresdner Rennvereins, Dresden, Victoriastrasse 26,** zu beziehen.

Stets mit goldenen Medaillen in Verbindung mit Ehrenpreisen

SEELIG-THÉE

RUDOLPH SEELIG & Co
 DRESDEN - A.
 25-30 Pragerstrasse 25-30

Originalpackete zu haben bei:
Alw. Günther, Jos. Schindler, Paul Schochert.

- Mast-Fresspulver f. Schweine,** à Packet (1/2 Pfund) 60 Pf.
- Drusenpulver,** à Packet 60 Pf.
- Drusenjale,** à Dose 60 Pf.
- Restitutionsfluid,** à Fl. (1/2 Liter) 75 Pf.
- Butterpulver zur Erzielung einer möglichst großen Butterausbeute,** à Packet 25 Pf.
- Butterfarbe,** à Fl. 40 und 75 Pf.

empfehlen die **Apothek in Bischofswerda.**

Husten stillen die bewährten u. feinschmeckenden **Kaiser's Brust-Caramellen** (Malzextract mit Zucker in fester Form). **2740** not. beglaubigte Zeugnisse verbürgen den sicheren Erfolg bei Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung. Dafür Angebotenes weise zurück! Packet 25 Pf.

Niederlage bei **Bernh. Kraetzner, Apotheke in Bischofswerda.**



Hafer-Cacao Pfd. 1 Mrk.
Hafer-Cacao, Pfd. 1 Mk. 1.-,
Eisener, Pfd. 1 Mk. 80 Pf.,
Relief-Chocolade, à Packet 40 Pf.,
Chinesischer Thee, Pfd. 2-6 Mk
Bischofswerda, Bantzner Str. 10.

Dysenterin

gegen Durchfall der Kälber, Ferkel, Fohlen, Geflügelcholera u., à Schachtel 1 Mk. 50, empfiehlt die

Apothek in Bischofswerda.

Verbessert mit **Maggi's** Suppen, Saucen u. Gemüse

Feinsten weißen Dorich-Leberthran

(à Pfund 65 Pf.)
 empfiehlt die **Apothek in Bischofswerda.**

Eiserne Christbaumständer, Christbaumschmuck a. Glas empfiehlt **Oswald Harnapp, Demitz.**

Briketts, beste Senftenberger Röschener Salon oder Wirtel zu **68 Pf.** bis auf Weiteres pro Ctr. ab Niederlage. Auf Wunsch mit meinem Geschirr bis vor's Haus unter billigster Preisstellung. Waggonpreise billiger empfiehlt

August Merkel, Eitra, Ralf, Kohlen- und Getreidehandlung, en gros und en detail.

Geldschrank im Preise von 300 kleinerer wegen Aufgabe des Lagers bedeutend unter Preis zu verkaufen, **Musterlager des Export-Vereins, Dresden-N., Niedergraben 5. II.**

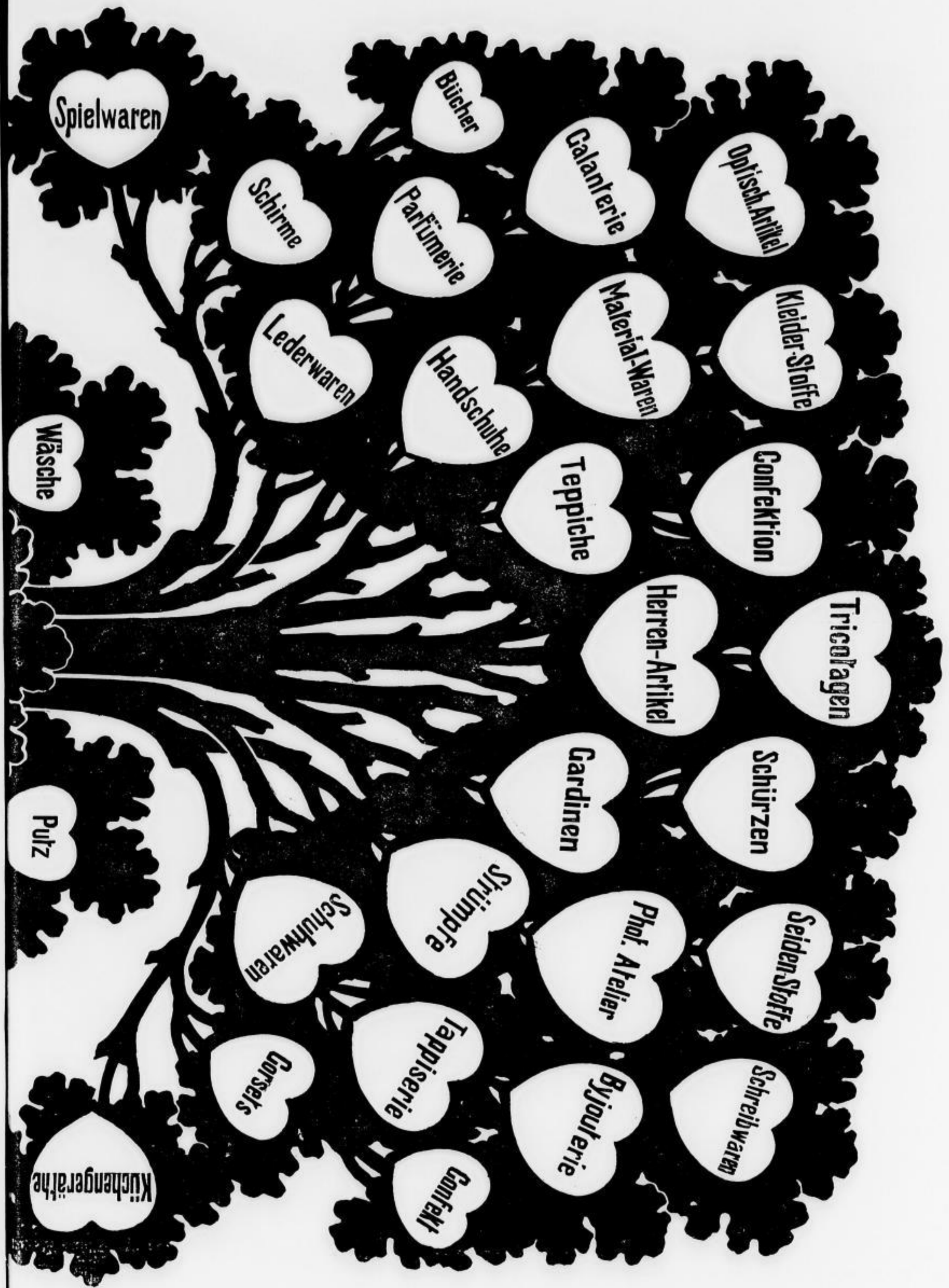
Gebote daselbst und an **Fabrik Arnold & Petzoldt in Mügeln-Dresden** erbeten.

Nähezu 1800 fallkündige Kranke

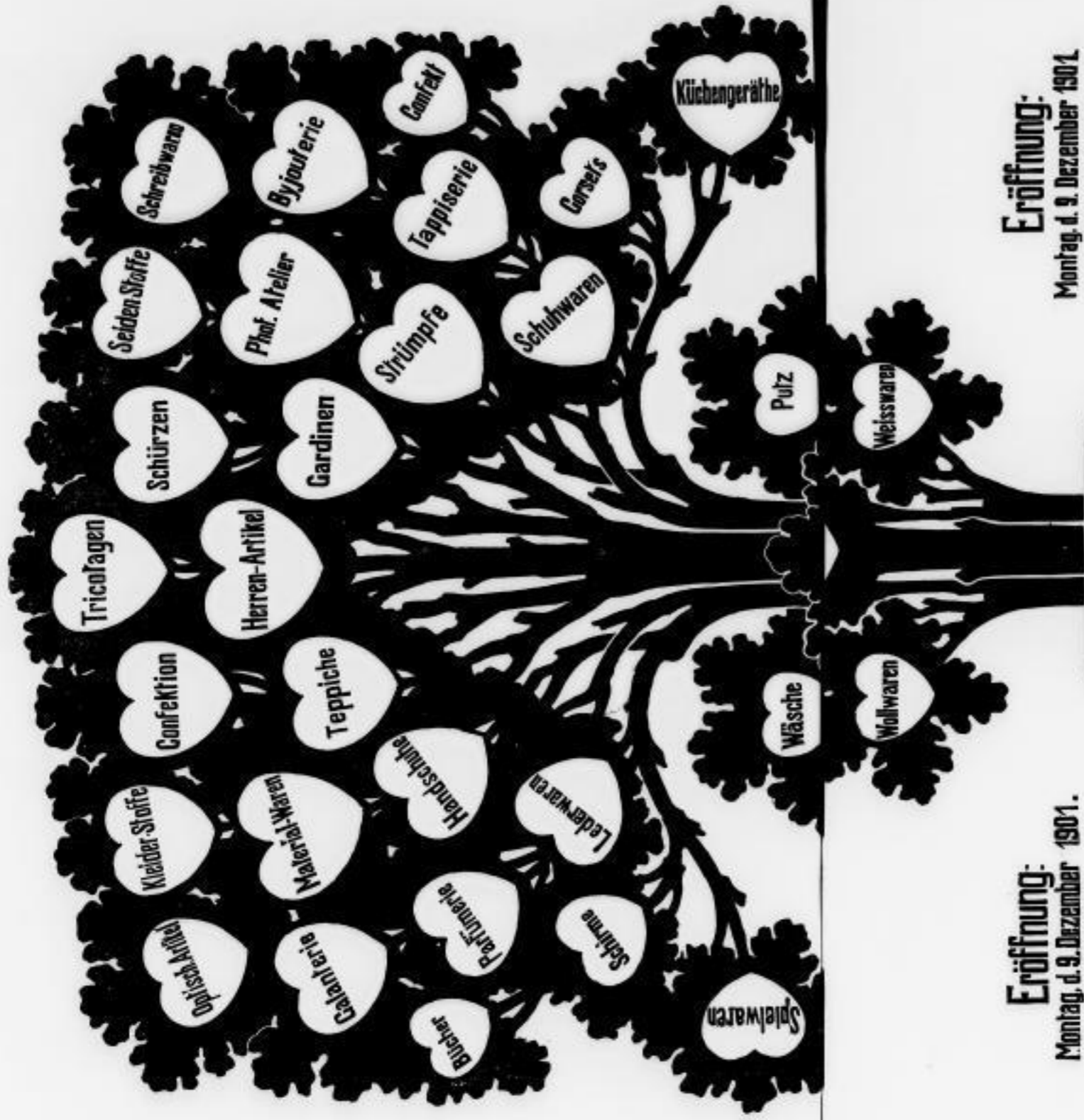
unserer **Zionsgemeinde** hoffen auch zu diesem Weihnachtsfeste auf eine kleine Festgabe, und mit ihnen fast eben so viele elende und meist verwaite Kindlein, Geistesranke und Heimathlose aus allen Ländern der Erde! Gerade der Arbeitslosen und Heimathlosen sind in diesem Jahre sehr viel mehr als sonst, und haben wir unser neues Ayl im Bietingmoor um mehr als das doppelte vergrößern müssen, um diesen Unglücklichen Brod und Obdach gegen Arbeit gewähren zu können, bis bessere Zeiten kommen. Diese Noth drückt uns besonders schwer. Es bittet darum alle alten und neuen Freunde ebenso herzlich wie dringend, uns auch zu diesem Weihnachtsfest den Tisch für unsere etwa 4000 lieben Weihnachtsgäste decken zu helfen; jede kleinste Gabe, auch in natura, wird mit Freuden angenommen.

Bethel b. Bielefeld, Weihnachten 1901.
F. v. Bodelschwingh, junior, Pastor.





m,
illig
n.,
te
joier,
und
werth
str.
Deien
hügen
geben,
rog.
hat
und
Bod's
Briem.
ipzig.
ung
01.
60
en-
2-9e-
aus-
der
k.
ose
bei
u mit
oder
des
n,
B. zu
anfe
t auch
f eine
at fast
t ver-
und
en der
en und
Zahre
haben
etings-
oppette-
n Un-
gegen
bessere
Schrift



Eröffnung:
Montag, d. 9. Dezember 1901.

Eröffnung:
Montag, d. 9. Dezember 1901.





Eröffnung:
Montag, d. 9. Dezember 1901.

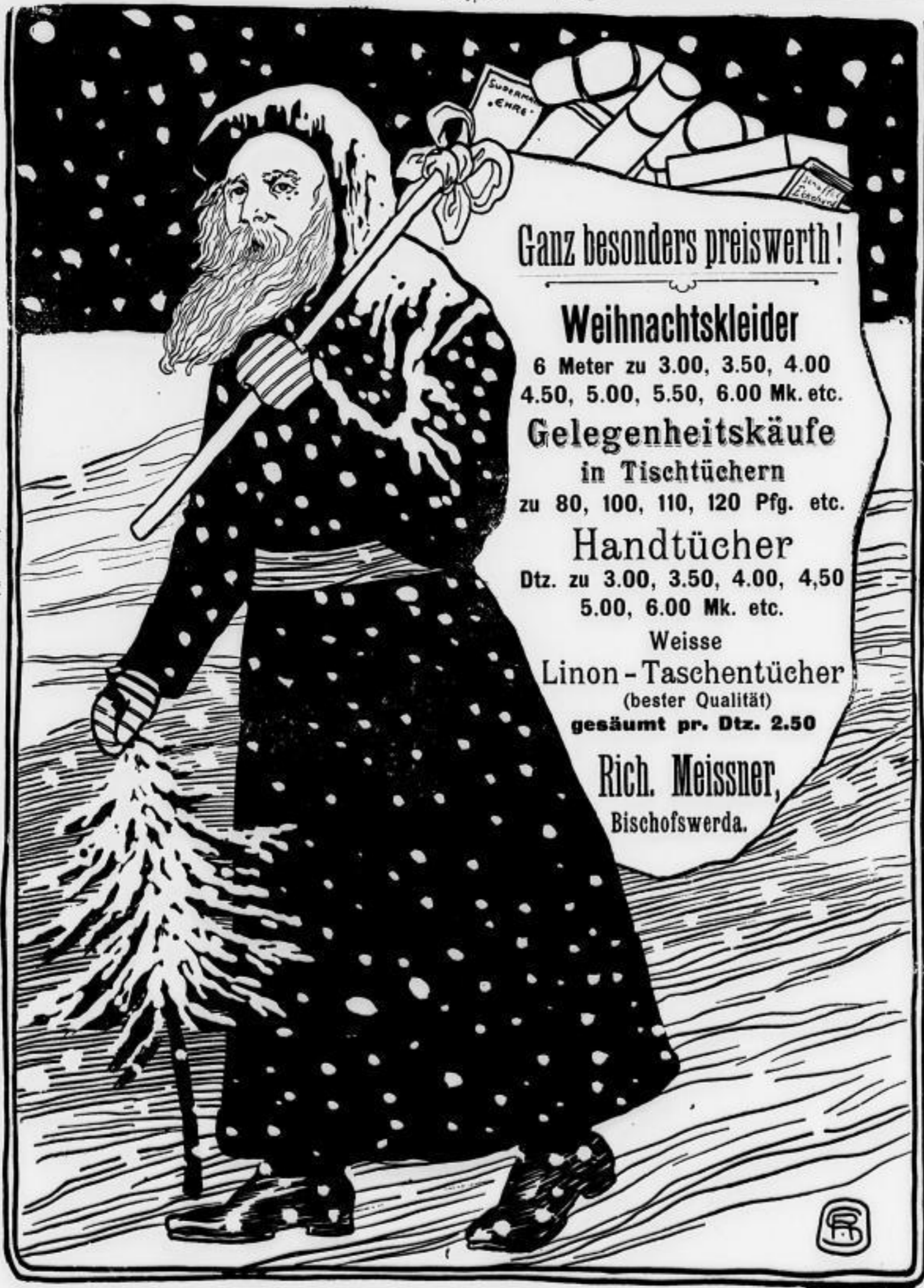
Eröffnung:
Montag, d. 9. Dezember 1901.



Kr. Titel Nachfolger (Kunath & Mahlo, Dresden-A., Pillnitzerstr. 51.

Richard Meissner

Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektionshaus



Fernsprecher
Nr. 43

Fernsprecher
Nr. 43

am Markt

Bischofswerda Ecke Kamenerstr.

id
re
en
3-
te-
n-
en
re
dt
tet
ide
ich
für
ts-
iste
mit

ianoepoutr



P. P.

Meiner hochgeehrten Kundschaft gestatte ich mir hierdurch, für die bevorstehenden Weihnachtseinkäufe mein Waaren-Verzeichniss zur gefälligen Durchsicht und Verwendung ergebenst zu überreichen.

Meine Läger sind in allen Abtheilungen auf das Reichhaltigste sortirt und habe ich bei meinen Einkäufen in allen Artikeln nur das Beste und Neueste angeschafft und kann ich daher die feste Zusicherung geben, dass die mich Beehrenden gut und billig einkaufen werden.

Hochachtungsvoll

RICHARD MEISSNER

Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektionshaus

Bischofswerda

am Markt.

Ecke Kamenzerstr.

Fernsprecher No. 43.



B
we
bil

Da

in n

rich

Se

N

Richard Meissner, Bischofswerda.

Konfektion für Damen und Kinder.

Extra-Anfertigungen

sowie

Bestellungen nach Maass
werden in kürzester Zeit zu
billigsten Preisen ausgeführt.

Reichhaltiges Lager

und steter Eingang von

Neuheiten

in

Elegante Modelle

in

Saccos, Jackettes u. Câpes
stets am Lager.

Damen-Jackettes, Damen-Paletots, schwarze Câpes, Golf-Câpes

Mädchen-Jackettes, Mädchen-Paletots

Mädchen-Mäntel, Baby-Mäntel

Schulterkragen aus Astrachan, Krimmer und Plüsch.

Zuaven-Jäckchen aus Krimmer und Wolle.

Knaben-Stoff-Anzüge und Knaben-Mäntel

für das Alter bis zu zwölf Jahren.

Tricot-Tailen

in neuen Sortimenten und grosser Auswahl.



Hemd-Blousen

in den verschiedenartigsten Stoffen u. Weiten.

Unterröcke

richtig weit, aus Barchent, Velour, Flanell, Moirée, Lüster und Seide, von 2 bis 25 Mark.

Weisse Stickerie-Röcke von 2 bis 12 Mark.

Seidene und halbseidene Damen- und Herren-Cachenez

in grossen herrlichen Sortimenten von 50 Pfg. bis 11 Mark.

Seidene Taschentücher für Herren, von 2 bis 5 Mark.

Handschuhe in Glace, Krimmer, Tricot und gestrickt.

Neuheiten in Herren-Gravatten

in der denkbar grössten Auswahl.



Neuheiten in Kragen-Schonern

von 1 bis 2,50 Mark.

Gummihosenträger für Herren und Knaben.

Ständepolizei

Richard Meissner, Bischofswerda.

Abtheilung für Kleiderstoffe.

Von der Mode bevorzugt sind wiederum

einfarbige Kleiderstoffe

und habe ich durch **besonders reiche Sortiment**e in allen Preislagen diesem Geschmacke Rechnung getragen.

Als hervorragende Neuheiten der Saison nenne ich: **Satins, Zibeline, Homespun, Tuche** und sind auch hierin meine Läger in allen modernen Farben bestens sortirt.

Carrirte und gestreifte Stoffe für Kinder-Kleider und Blousen

in grossen Sortimenten.

Schwarze Kleiderstoffe

in Wolle, Alpacca, Mohair und Wolle mit Seide.

Mein Lager enthält darin weit über 100 Stück der verschiedenartigsten Muster und Gewebe in jeder Preislage, Meter von 1,— bis 7,— Mark.

Pelzbezug-Stoffe

glatt und gemustert in grosser Auswahl.



Pelzbezug- und Jacken-Plüsch und -Sammete in guten Qualitäten.

Schwarze Schürzenstoffe, glatte und gemusterte Lüster- und Panama-Gewebe.

Sehr grosses Lager in **Unterrock-Stoffen** in Jupon, Moirée etc.

Ball- und Gesellschaftskleiderstoffe.

Fortlaufender Eingang der neuesten Gewebe in

Wolle, Wolle mit Seide, Alpacca, Mohair etc. in elfenbein und allen modernen Lichtfarben.

Helle Battiste, Organdis u. Waschkleiderstoffe

in grossen Sortimenten.

Waschseide in aparten Streifen, besonders für Blousen geeignet.

Seidenstoffe und Sammete

schwarz und farbig, zu Braut- und Gesellschaftskleidern, Blousen und Besätzen, nur solide bewährte

Fabrikate in grosser Farben- und Muster-Auswahl, in jeder Preislage.

Brautschleier von 3 bis 10 Mk. in grosser Auswahl.

Seidene Ball-Echerpes und Ball-Kragen

in Wolle und Seide  prächtige Saison-Neuheiten.

R

E

Gemus

au

Rein

in gross

für Spe

Bedr

Bedr

(Sa
in schönen M

Weis

garantirt

Cord-

N

Woll. A

Pulswä

Richard Meissner, Bischofswerda.

Abtheilung für Flanelle, Lamas und Barchente.

Einfarbige reinwollene Rockflanelle und Moltons
in allen Farben.

Gemusterte reinwoll. Rockflanelle

in vielen neuen Dessins,
auch für Kleider passend.



Einfarbige reinwoll. Rockflanelle

soutaschirt mit Schnure und ausgebogat
in verschiedenen Breiten, für Erwachsene u. Kinder.

Reinwollene feine Flanelle in glatt und gestreift, für Unterröcke, Beinkleider und Binden.

Halbwollene gestreifte Rockflanelle

in neuen Mustern, bedruckt und gewebt.

Reinwollene einfarbige u. gemusterte Lamas

in grossen Sortimenten — mit allen Neuheiten der Saison bestens sortirt — für Kleider, Jacken, Röcke etc.

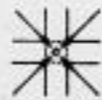
Halbwollene Rock- und Kleider-Lamas

in vielen neuen, schönen Dessins, in Streifen-, Caro- und Fantaslemustern.

Rein- und halbwollene Tuch-Lamas in grossen Sortimenten.

Weiss-Fries

für Speisetisch-Unterlagen und Plättbrett-Bezüge.



Grün-Fries

für Männerschürzen, Schutzvorhänge u. Fenstermäntel.

Bedruckte und gewebte baumwoll. Flanelle und Barchente

vollständig waschecht, für Jacken, Blousen, Beinkleider, Morgenröcke und Kinderkleider.

Bedruckte Velour-Barchente

(Sammet-Imitation) zweiseitig geraucht

in schönen Mustern, zu Morgenkleidern, Jacken, Blousen und Matinées.



Baumwollene Moltons

zu Futterzwecken, in ponceau, braun, grau etc.

Weisser und bunter **Hemden-Barchent** Meter 25 bis 80 Pf.

garantirt waschechte Qualitäten. Massenauswahl in vielen Streifen und Caros, ein- und doppelseitig geraucht.

Rohleinen-Barchent für Kaffeesäcke etc. Rohe Futter-Barchente.

Cord-, Croise- und Körper-Barchente

für Beinkleider- und Negligézwecke.

Halbwoll.Schürzenzeuge, Thür.Schürzen-Warps

einfarbig und carrirt.

Woll-Strumpfwaaren u. Tricottagen.

In allen Abtheilungen reichsortirtes Lager.

Normal-Wäsche

Hemden, Hosen, Unterjacken, Unteranzüge.

Woll. Aermelwesten für Männer von 3 bis 13 Mk.
„ Knaben „ 1,50 „ 3 „

———— Socken-Strümpfe. ————

Pulswärmer, gestrickte Handschuhe etc.



Woll. Kopftücher, Chenilletücher, Kopf-Shawls,
Kapotten, Hauben.

Plaids, Umschlagetücher. In Allen einfache, billige und
hochelegante Genres.

Fertige Barchent-Hemden

für Männer, Frauen und Kinder.

unspottit

Richard Meissner, Bischofswerda.

Abtheilung für Leinen, Baumwollwaaren und Ausstattungs-Artikel.

Die Vielseitigkeit dieser Abtheilung gestattet es des beschränkten Raumes wegen nicht, jeden Artikel einzeln aufzuführen und bitte ich, bei Bedarf Muster resp. Anstellung zu verlangen. In allen Artikeln unterhalte ich ein beständig grosses Lager.

Weisse baumwollene Stoffe

für Leib-, Bett-, Negligé- und Kinder-Wäsche.

Elsässer Hemdentuche

in fein-, mittel- und starkfädig.



Weissbaumwollenes Haustuch

beliebte, gern gekaufte, leinenähnliche Qualität.

Renforce-, Macco-, Linon- und Louisianatuche

für Bett- und Leibwäsche, bis zu den feinsten Qualitäten.

Weisse Chiffons und Shirtings in allen Breiten und vielen Qualitäten.

Weisse Dowlas für Schürzen- und Bettzwecke, bis 170 cm. breit.

Weisse ungeraute Croises u. Piques. Weisse Piques u. Negligébarchente in verschied. Qualitäten.

Weiss-, Calmuc- und Unterlagsbarchent.

Halb- und Reinleinen

in ungebleicht und gebleicht Δ in verschiedenen Breiten Δ nur solide Qualitäten.

Lausitzer, Schlesische u. Bielefelder Rein-Leinen in allen Breiten und vielen Qualitäten.

Bettuch-Leinen

stark, mittel und feinfädig, halbgebleicht und gebleicht.

Canevas-Leinen, Mangeltuch-Leinen 64 u. 100 cm. breit, Strohsack-Leinen, fertige Strohsäcke u. Kissen.

Blaue Schürzen-Leinen einfarbig u. bedruckt, grün. Schürzen-Drell.

Gingham (imitirt Leinen)

90 und 100 cm. breit, solide dauerhafte Qualitäten, für Schürzen, Haus- und Küchenkleider.

Bettzeuge, Bettdamaste und Inlettes.

Buntcarrirte gewebte Bettzeuge, bunte Stepp- u. Jacquard-Bettzeuge, bedruckte Satin- u. Creton-Bettzeuge

sämmtlich in 6/4 und 9/4 breit, in soliden Qualitäten und grossen Musteraortimenten.

Bedruckte Croises für Erstlingsbetten.

Buntcarrirte Windelzeuge.



Weisse Elsässer Damaste

für Bett- und Plumeau-Bezüge

in 6/4, 9/4, 10/4 breit, in billigen bis zu den feinst. Qualitäten.

Weisse gestreifte Satins oder Stangenleinen in verschied. Streifen u. Preislagen.

Glatte und gestreifte Inlettes in 6/4, 8/4, 9/4, 10/4 breit, in erprobt guten Qualitäten, in rosa, purpur und blau.

Rohe und gebleichte Nessel

für Federbetten, Planen etc., in verschied. Breiten.



Matrazen-Drells

in bunt gestreift und glatt roth.

Ric

Durc
hierin ganz be

Geble

für

"

"

"

"

"

Jacqu

In Jacquard,
Tischläufer

Har

Frottirbadett

Küche

Lieferung

F

Oberhemde
We

Weisse Dar

Wol

Chemisette

Gros

Bedruckte lein.
schwarze S

Richard Meissner, Bischofswerda.

Abtheilung für Tisch-, Haus- und Küchen-Wäsche.

Durch Verbindung mit den ersten und grössten Fabrikanten der Branche bin ich in der Lage Ihnen hierin ganz besondere Vortheile bieten zu können.

Hausmacher-Jacquard-Tischtücher

in Halbleinen, von 80 Pfg. bis 2,00 Mk.

Geblichte leinene Jacquard- und Damast-Tischtücher

in wundervollen neuen Dessins

für 2 Personen ein Tafeltuch-Grösse	112 × 112	ctm	} hierzu passende Servietten in Grössen 42×42 cm, 60×60 cm, 65×65 cm 70×70 cm.
" 4 " " "	135 × 140	"	
" 6 " " "	135 × 170	"	
" 8 " " "	165 × 225	"	
" 12 " " "	165 × 340	"	
" 18 " " "	165 × 510	"	
und " " "	195 × 510	"	

Jacquard- und Damast-Hohlsaum-Gedecke.

Kaffee- und Theegedecke

in Jacquard, Damast u. Leinen mit Seide, in wundervollen neuen Mustern, bis zu den besten Qualitäten.

Tischläufer, Servietten und kleine Decken

in Leinen mit Seide.



Krebstücher und Servietten

mit Krebs in den Ecken, aus gebleichtem Leinengarn u. türk.-roth. Baumwolle

Eis- und Servir-Servietten.

Handtücher

vom Stück und abgepasst, in Drell, Zwirn, Jacquard, Gerstenkorn und Damast, in grau, weiss und bunt.

Frottirbadetücher, Frottirhandtücher, Bade-Mäntel, sämmtlich in verschiedenen Qualitäten u. Grössen.

Parade- und Ueberhandtücher in großer Auswahl.

Küchen-Wäsche: Tischtücher, Staubtücher, Tellertücher, Küchenhandtücher etc.

Lieferung vollständiger **Ausstattungen** in tadelloser Ausführung.

Fertige Leibwäsche

von nur besten Stoffen und vorzüglichster Ausführung, für Damen, Herren und Kinder.

Oberhemden mit glatten u. bestickt. Einsätzen

Weisse Herren-Taghemden.



Weisse Kinderhemden, weisse Damen-Nachtjacken.

Weisse Damen-Beinkleider.

Weisse Damen-Tag und -Nachthemden,

Weisse Damen-Unterröcke.

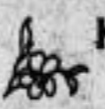
Sämmtliche Erstlingswäsche.

Weisse reinleinen und Batist-Taschentücher, bunte baumwollene Taschentücher.

Chemisettes, Serviteurs, Kragen und Manschetten, vorzügliche Qualitäten, in allen Weiten.

Grosse Auswahl in Haus- und Küchenschürzen, gut passend, aus besten Waschetoffen.

Bedruckte lein. u. weisse Schürzen, Tüdel-Schürzen, schwarze Schürzen in Lüster, Cachemir, Seide.



Kleider- u. Kinder-Schürzen, alle Grössen, versch. Façons
blaue Männer-Schürzen, Scheuer-Schürzen.

Gutsitzende Corsettes von 1 bis 6 Mk.

mospottit

Richard Meissner

BISCHOFSWERDA

Am Markt

Ecke Kamenzerstr.

Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektionshaus.

Fernsprecher Nr. 43.

Reisedecken, Schlittendecken, Wagendecken, Kameelhaardecken, Schlafdecken,
Steppdecken, Bettdecken, Sophadecken, Pferddecken.

Abgepasste Portièren, Lambrequins in Gobelin, Tuch und Plüsch.

Portierenstoffe.

Prachtvolle Neuheiten in Tischdecken

in unerreicht grosser Auswahl, in Fantasie, Gobelin, Tuch, Plüsch etc., von 2 bis 35 Mk.

Gummitischdecken, Wachs- und Ledertuche.

Wandschoner, Kinderwagendecken aus Plüsch und Tuch.

Linoleum,

Breite 60 bis 200 cm, in glatt, gemustert und granit, nur erstklassige Fabrikate, Meter 1,10 bis 12 Mk.

Linoleum-Teppiche, Linoleum-Vorlagen.

Plüsch- und Velvet-Teppiche

grosses Lager in allen Grössen und neuesten Mustern, von 6 bis 150 Mark.

Möbel-Stoffe in Damast, Crêpes, Granit, Moquettes und Fantasiestoffen.

Möbel-Lattune, Möbel-Crêpes in grosser Auswahl.

Tüll-Gardinen

abgepasste Fenster und vom Stück

in weiss und crème, hochelegante aparte Muster, vorzügliche Qualitäten in jeder Preislage.

Congressstoffe, glatt und gestreift, weiss und crème.

Spachtel-Vitragen, Vitragenstoffe, Borden

in weiss und crème.

Postfreier Versand von Mustern und allen Aufträgen von 15 Mk. an.

stattfinden

bekannt g
können.

begründet
Wahlhan

428 F.

zur Abna
sichtigende

vor dem

Rathsvoll

Schranf,
gegen Ba

I Soph
Filinge

Nationa
no

Die gr
Reichstage
ist geschla
besten Red
feld geich
Sieg errun
die Reden,
besten Rede
stimmung g
politischen
sich prinzi
Nun, so m
boten ihre
vorlage ab
die Botche
Staaten vo
der Handels
Kommentar
Präsident
amerikanisch
dustrie, Van
hat, aufre
Fällen auch
einzelnen
Man wann
gegenkomme
wenn die A
heißt, wenn
mächtige So
mit dem be
amerikanische
durch von
gehor